



NACHHALTIGKEITSBERICHT
2021

**INNOVATIV
UND
NACHHALTIG**

twl

Die Zukunft kann kommen





NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021

KLIMASCHUTZ IM BLICK





INHALT

- N 4 Vorwort
 - N 6 Auszeichnungen und Zertifikate
 - N 7 Kurzporträt
 - N 8 Strategie | DNK Strategie
 - N 14 Prozessmanagement | DNK Prozessmanagement
 - N 28 Umwelt | DNK Umwelt
 - N 34 Gesellschaft | DNK Gesellschaft
 - N 48 GRI Inhaltsindex
 - N 49 Nachhaltigkeit in Zahlen
 - N 52 Berichtsprofil
-



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch das zweite Jahr der Corona-Pandemie hat uns wieder vor Herausforderungen gestellt. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir dank frühzeitiger und umfassender Schutzmaßnahmen bisher gut durch die Pandemie gekommen und standen unseren Kunden und den Bürgern der Stadt Ludwigshafen als verlässlicher Partner zur Seite.

Hat uns schon die Corona-Pandemie gezeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist, so folgte im Jahr 2021 mit der steigenden Inflation, weltweiten Lieferengpässen und gegen Ende des Jahres rapide steigenden Energiepreisen die Einsicht, dass die Globalisierung der Wirtschaft zu dieser Verletzlichkeit in erheblichem Maße beigetragen hat. Eine Einsicht, die aktuell durch den schrecklichen Krieg in der Ukraine und die Drohungen Russlands, die Energielieferungen einzustellen, bestätigt wird.

So schwer dies im Augenblick nachzuempfinden ist, so liegt in den Geschehnissen der letzten zwei Jahre dennoch eine große Chance, insbesondere für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Während der Deutsche Bundestag am 24. Juni 2021 noch eine Verschärfung des Klimaschutzgesetzes vor allem aufgrund eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts verabschiedet hat, erfolgt momentan die Umstellung unserer Energieversorgung auf erneuerbare Energien und deren Ausbau mit einer Geschwindigkeit, die vor zwei Jahren schwer vorstellbar war. Die deutsche Energieversorgung und die deutsche Wirtschaft insgesamt müssen sich wandeln und resilienter werden.

TWL leistet hierzu seinen Beitrag und ergreift gleichzeitig die Chancen, die die Entwicklungen uns bieten, um für uns neue Geschäftsfelder zu erschließen. Erfahren Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht, welche strategischen Leitplanken und nachhaltigen Ziele sich unser Unternehmen mit der Ausarbeitung

des Zielbilds 2030 gegeben hat und wie wir in verschiedenen Teilstrategien Themen wie beispielsweise die Wärmeversorgung, den Ausbau erneuerbarer Energien, den Aufbau eines Wasserstoff-Ökosystems für Ludwigshafen und die Region oder auch die Dekarbonisierung unserer eigenen Geschäftstätigkeit vorantreiben wollen.

Auch in unserer Berichterstattung werden wir noch transparenter werden. Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden wir regelmäßig unsere THG-Bilanz und unsere Fortschritte bei der Dekarbonisierung veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen des Nachhaltigkeitsbericht 2021 viele interessante und neue Einblicke in ein bewegtes Jahr.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2022



Dieter Feid
Kaufmännischer Vorstand



Thomas Mösl
Technischer Vorstand

Thomas Mösl,
Technischer Vorstand
(links) und Dieter Feid,
Kaufmännischer
Vorstand (rechts)





AUSZEICHNUNGEN UND ZERTIFIKATE

TWL entwickelt sich stetig weiter. Auch 2021 zeigen Auszeichnungen und Zertifikate, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Job-Ticket Partner der **rnv**



- Zertifikat audit berufundfamilie
- Testat energetische Bewertung der Fernwärme, Ingenieurberatung ZICON
- TÜV Rheinland zertifiziert: klimaneutral, regelmäßige Überwachung
- TSM – zertifiziert in den Sparten Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme
- Gesunder Arbeitgeber 2021 und 2022
- Job-Ticket Partner RNV
- Stadtwerke Initiative Klimaschutz
- TÜV Nord – geprüftes Ökostromprodukt



KURZPORTRÄT

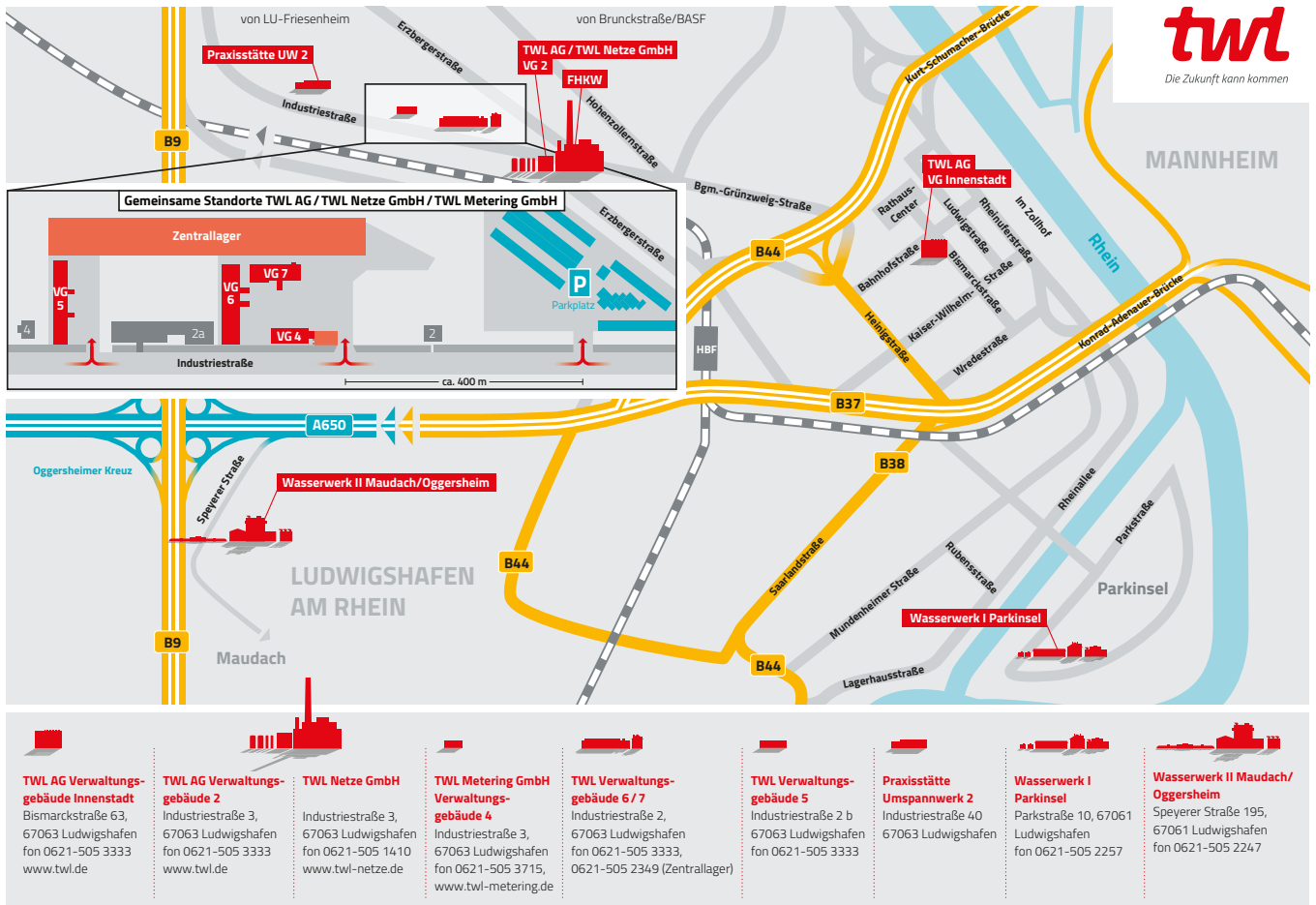
Die Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG, TWL, ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Seit mehr als 100 Jahren steht das Unternehmen für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. In und außerhalb der Region sind wir darüber hinaus ein moderner Energiedienstleister mit einem breiten Portfolio. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir Kommunen, Gewerbe und Industrie sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen. Gleichzeitig arbeiten wir an Zukunftsprojekten für Stadt und Region, um unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Ludwigshafen zu leisten.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Ludwigshafen am Rhein, das Unter-

nehmen unterhält hier zwei Standorte. Der Hauptsitz befindet sich, wie auch das Fernheizkraftwerk, in der Industriestraße, Teile des kaufmännischen Bereiches und das Kundenzentrum haben ihren Sitz in der Innenstadt.

TWL betreibt ein weiteres Heizwerk im Stadtteil Pfingstweide sowie zwei leistungsstarke Wasserwerke, eines im Stadtteil Maudach und eines auf der Ludwigshafener Parkinsel.

Die TWL AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 452 Mitarbeiter, davon 21 Auszubildende. Der Jahresumsatz der TWL AG lag im Jahr 2021 bei 442,4 Mio Euro. Alleinaktionärin ist die Stadt Ludwigshafen am Rhein. Aufsichtsratsvorsitzende ist Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck.



STRATEGIE



UNSERE VISION

Im Jahr 2021 haben wir unser Zielbild 2030 entwickelt, das die übergeordneten Leitplanken festlegt, die unsere Handlungen und Entscheidungen in der Zukunft leiten werden. Es bildet das „Dach“ für die neue Konzernstrategie, die die Übergangsstrategie 2023 ablösen wird. Erstmals werden in diesem Zielbild die klimafreundliche Versorgung der Stadt und die eigene Klimaneutralität als zentrale Ziele des Unternehmens festgeschrieben. Klimaschutz wird damit für TWL zu einem strategisch definierten Ziel!

twl

Die Zukunft kann kommen

AUSRICHTUNG AUF DAS JAHR 2030

Auch 2021 war ein herausforderndes Jahr, geprägt durch die Corona-Pandemie, in historischem Maße steigende Energiepreise und die zusätzlichen finanziellen Belastungen durch den in Folge des im Jahr 2020 stattgefundenen Hackerangriffs getroffenen Beschluss, das gesamte IT-System des Unternehmens neu aufzubauen. Diese Faktoren erschwerten es TWL auch im Jahr 2021, den mit der Übergangsstrategie 2023 geplanten finanziellen Spielraum aufzubauen.

Dennoch wird diese Strategie weiterhin konsequent verfolgt. Die Auswirkungen der gescheiterten Wachstumsstrategie „TWL 2020“ werden nach wie vor mit hoher Priorität bereinigt. Mit dem erfolgreichen Übergang der TWL Netze in eine große Netzgesellschaft wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Gleichzeitig hat das Unternehmen damit begonnen, seine strategischen Leitplanken für eine langfristige Konzernstrategie bis zum Jahr 2030 festzulegen und eine Konzernstrategie 2030, die die Übergangsstrategie 2023 ablösen wird, auszuarbeiten.

Zielbild 2030

Die Themen der Nachhaltigkeit sind inhaltlich nach wie vor in den fünf Stoßrichtungen der Übergangsstrategie 2023 und dem 2019 eingeführten Markenauftritt verankert. So legt beispielsweise die fünfte Stoßrichtung der Strategie „Evolution“ ausdrücklich das Leitziel der aktiven Mitgestaltung bei der Energiewende und dem Aufhalten des Klimawandels fest.

Im Jahr 2021 wurde für die neue Konzernstrategie 2030 darüber hinaus gemeinsam mit Interessensgruppen aus dem TWL Umfeld, dem Management und rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Zielbild 2030 erarbeitet, das in punkto Nachhaltigkeit über die Festlegungen in der Übergangsstrategie 2023 hinausgeht. Erstmals wurde in diesem Zielbild 2030 festgeschrieben, dass die klimafreundliche Versorgung der Stadt Ludwigshafen am Rhein zur zentralen Aufgabe von TWL gehört und dass das Unternehmen sich selbst auf der Grundlage der bundespolitischen Vorgaben das Ziel der eigenen Kli-

maneutralität bis zum Jahr 2045 setzt. Ein Ziel, bei dem alle Treibhausgase inkludiert sind, der Fokus aber auf den CO₂-Emissionen liegt.

Weitere nachhaltige Zielsetzungen sind der Wandel von TWL zu dem Kompetenzzentrum in Ludwigshafen für die Energie- und Wasserversorgung der Stadt und der Region sowie die Förderung der eigenen Mitarbeiter. Der Anspruch, das Kompetenzzentrum in Ludwigshafen für alle Fragen der Energie- und Wasserversorgung zu werden, bedeutet einerseits

für alle Kunden passende, zukunftsorientierte Lösungen zu bieten, andererseits aber auch in die Kompetenzen der eigenen Belegschaft und in Innovationen zu investieren.

In den nächsten zwei Jahren werden nun auf der Grundlage der in diesem Zielbild verankerten Leitplanken Teilstrategien erarbeitet. Die Arbeit an diesen Teilstrategien hat teilweise – wie beispielweise bei der IT-Strategie, der Wärmestrategie oder der Wasserstoffstrategie – bereits begonnen.

Zielbild 2030

Wir sind das Stadtwerk von LU!

Wir tragen dauerhaft zu einem modernen und lebenswerten Ludwigshafen bei.

Wir stehen für eine zuverlässige, intelligente und klimafreundliche Versorgung mit Energie, Wasser und Mobilität für die Bürger und alle Kunden.

Als stabiles Wirtschaftsunternehmen investieren wir deshalb nachhaltig und zukunftsorientiert in die Versorgung vor Ort.

Wir sind im Kopf und im Herzen!

Wir sind das Kompetenzzentrum in LU für die Energie- und Wasserversorgung der Stadt und der Region. Wir haben für alle Kunden die passende und zukunftsorientierte Lösung. In einer immer komplexeren Welt sind wir persönlich und digital der Partner für Bürger und Kunden. Wir engagieren uns in unserer Stadt.

Für unser Ziel der eigenen Klimaneutralität entwickeln wir unsere Infrastruktur stetig weiter. Wir unterstützen unsere Kunden, die Stadt und ihre Bürger in ihrer Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Dabei setzen wir innovative Lösungen und Technologien zielgerichtet ein.

Wir sind ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber. Unsere Mitarbeiter können sich in einem spannenden, von stetigem Wandel geprägten Umfeld weiterentwickeln und dabei Eigenverantwortung übernehmen.

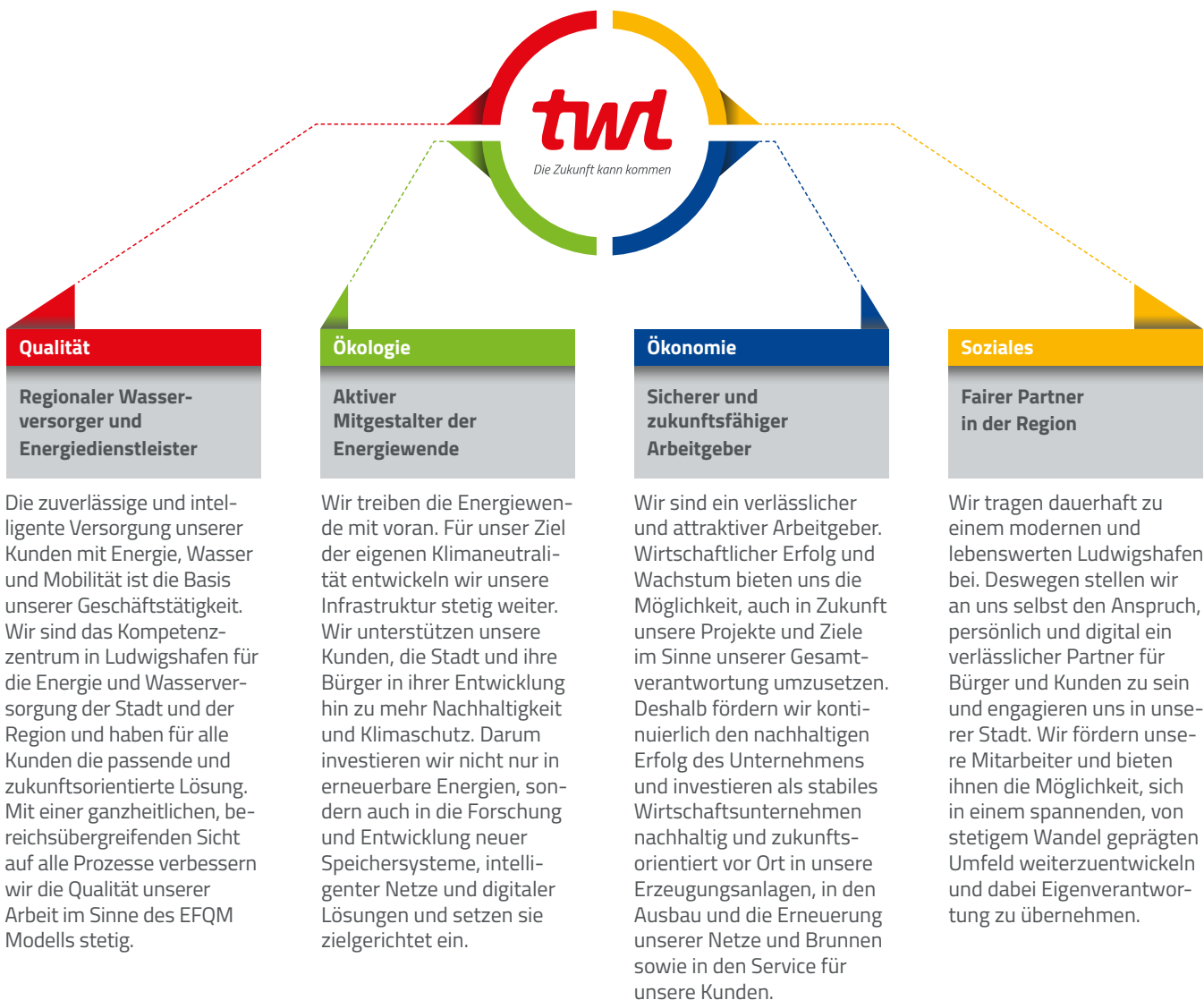
DIE VIER ASPEKTE DER NACHHALTIGKEIT

Der Energiemarkt in Deutschland war auch 2021 von großer Dynamik, starkem Wettbewerb, zunehmender Digitalisierung und sich verändernden regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt. Gleichzeitig sorgten steigende Energiepreise an den Energiebörsen dafür, dass ungeplant Kunden neu in die Ersatzversorgung aufgenommen werden mussten, da bisherige Lieferanten entweder in die Insolvenz gegangen sind oder ihre Lieferungen eingestellt haben.

Als Energiedienstleister und Stadtwerk steht TWL daher weiterhin vor großen Herausforderungen. Das Thema Versorgungssicherheit gewinnt auch zu Beginn des Jahres 2022 vor dem Hintergrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine, den weiterhin steigenden Energiepreisen und der Forderung nach einer stärkeren Unabhängigkeit von russischem Öl und Erdgas an Bedeutung. Mit der Energiewende, deren aktive Mitgestaltung eines der nachhaltigen Ziele des Unternehmens ist, wachsen gleichzeitig die Ansprüche an CO₂-arme

Energieversorgung und Steigerung der Energieeffizienz.

Als bedeutender Arbeitgeber in der Region müssen wir uns zudem im harten Wettbewerb behaupten, Arbeitsplätze sichern und weiterhin trotz der Preisverwerfungen am Energiemarkt profitabel wirtschaften. Gleichzeitig wollen wir als Stadtwerk auch unseren Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Ludwigshafen leisten und gesellschaftliches Engagement zeigen.



EFQM Modell und UN Global Compact

Zielgerichtetes Denken und Handeln ist auf dem Hintergrund dieser Herausforderungen notwendig. Als Managementmodell und Basis des strategischen Prozesses hat sich das Unternehmen bereits Ende 2014 für das EFQM-Modell, das von der European Foundation for Quality Management entwickelt wurde, entschieden. Das EFQM-Modell basiert auf den Prinzipien des UN Global Compact. Mit der Umsetzung werden diese Prinzipien der Nachhaltigkeit zum Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Auf der Basis der strategischen Analyse unserer Herausforderungen und der für uns wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit hat sich TWL seine Ziele für nachhaltiges Handeln gesetzt. Diese Ziele sind in die Unternehmensstrategie integriert. Der Vorstand, das Management, aber auch das gesamte Unternehmen sind für das Erreichen der Ziele verantwortlich.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Wir sehen Nachhaltigkeit als einen Auftrag der Gesellschaft an uns, als Teil dieser Gesellschaft die Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft an unser Unternehmen im Rahmen unserer Möglichkeiten so zu erfüllen und notwendige Veränderungen so umzusetzen, dass zukünftige Generationen die bestmögliche Ausgangsposition für die Gestaltung ihrer Zukunft vorfinden.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie steht nach der Analyse der wesentlichen Verantwortungsbereiche und im Einklang mit dem im Jahr 2021 entwickelten Zielbild 2030 im Spannungsfeld von vier Aspekten: Qualität, Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Sustainable Development Goals und Nachhaltigkeitsziele Rheinland-Pfalz

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz in der Fortschreibung 2019 und den darin definierten Nachhaltigkeitszielen hat die Landesregierung ihren Beitrag zum Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) konkretisiert. Für TWL als kommunalem Energieversorger und -dienstleister mit Sitz in Ludwigshafen am Rhein haben folgende Ziele und somit die zugeordneten SDGs hohe Relevanz und unser Beitrag hierzu ist in den genannten Zielen Ökologie und Ökonomie mit einbezogen:

- Eine vollständige Stromversorgung aus erneuerbaren Energien bis 2030 erreichen (SDG 7, 9, 12, 13)
- Die Energieproduktivität steigern (SDG 8, 9, 12)
- Die Emissionen von Luftschadstoffen bis 2030 um über 60 Prozent gegenüber 2005 senken (SDG 3, 11)

GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN

Die Tiefe und die Beschaffenheit unserer Wertschöpfungskette sind für uns von großer Bedeutung. Denn die Wertschöpfung ist gleichermaßen Basis für unsere Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit sowie den nachhaltigen Erfolg von TWL.

Als kommunaler Energiedienstleister versorgen wir Haushalte, Gewerbe und Industrie mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser. Einen großen Teil unserer Produkte produzieren wir selbst, wie unseren lokalen ökologischen Strom und unsere klimaschonende Fernwärme. Über Tochtergesellschaften und Beteiligungen halten wir Anteile an Windparks und Solarkraftwerken. Auch das Trinkwasser für die Stadt Ludwigshafen fördern wir selbst. Einen Teil des gesamten, an Kunden gelieferten Stroms kaufen wir ebenso ein wie das gelieferte Erdgas.

Festgelegte Konditionen und strenge Anforderungen für Zertifikate

Wir arbeiten mit regionalen und nationalen Dienstleistern zusammen. Mit den meisten Auftragnehmern haben wir die Konditionen zur Leistungserbringung und Vergütung in Rahmenverträgen festgelegt. Strom und Gas kaufen wir bei zertifizierten Unternehmen und im deutschen Energiemix ein. Der Beschaffung von Öko-Produkten liegen Zertifikate mit strengen Anforderungen zugrunde. Für unsere Wertschöpfungskette sehen wir daher keine ökologischen und sozialen Probleme.

Strom – über 25 Prozent aus erneuerbaren Energien, nicht finanziert aus der EEG-Umlage

Seit Jahren arbeiten wir kontinuierlich daran, den Anteil des verkauften Stroms am TWL Strommix zu steigern, der nach dem EEG gefördert wird sowie aus sonstigen erneuerbaren Energien stammt. Seit dem 1. November 2021 sind wir wie alle Energieunternehmen verpflichtet, unsere Stromkennzeichnung auf der Basis neuer gesetzlicher Grundlagen vorzunehmen. Im TWL Strommix liegt der Anteil der erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage, bei 25,6 Prozent. Wesentlichen Anteil daran hat der von uns selbst in unserem **Fernheizkraftwerk (FHKW)** produzierte Ökostrom.



Wir verfügen als Unternehmen über das **Know-how** für die **Herstellung**, die **Speicherung**, den **Transport** und die **Nutzung** von **grünem Wasserstoff**.

Thomas Mösl,
Technischer Vorstand TWL AG

Nah- und Fernwärme – Chance für nachhaltige Stadtentwicklung

Ebenfalls in unserem Fernheizkraftwerk produziert wird die klimaschonende Fernwärme für Ludwigshafen. Das FHKW versorgt über die Innenstadt Ludwigshafen hinaus weitere Stadtteile sowie die betriebseigenen Gebäude am TWL-Standort. Seit 2019 führen die Rohrleitungen der Trasse „Ringschluss Süd“ durch den sogenannten Posttunnel, eine Unterführung am Ludwigshafener Hauptbahnhof, auch in den Stadtteil Ludwigshafen-Süd. Damit können weitere Stadtteile mit Fernwärme erschlossen werden.

TWL ist Experte für Nah- und Fernwärme. Die Erschließung der Stadt Ludwigshafen mit Fernwärme bietet große Chancen für nachhaltige Stadtentwicklungskonzepte wie Quartierslösungen, in denen beispielsweise Nahwärmenetze aus dem Rücklauf der Fernwärme gespeist werden können.

Auch **Blockheizkraftwerke (BHKW)** kommen als Nahwärmeversorger verstärkt zum Einsatz. So sind kleinere Gebiete wie beispielsweise das Neubaugebiet Rheingönheim für die Versorgung durch Nahwärme hervorragend geeignet.

Wasser – Quelle der Energie

Wasser ist die Grundlage unseres Lebens und schafft für alle Lebewesen Lebensqualität. Die Gesamtmenge des Wassers auf der Erde ist konstant. Aber Trinkwasser ist eine endliche Ressource, mit der sorgfältig umgegangen werden muss und die in vielen Regionen der Erde knapp ist. Deutschland ist hingegen reich an Wasserressourcen, so auch Ludwigshafen am Rhein.

Ludwigshafener Bürger müssen sich in puncto Versorgung mit exzellentem Trinkwasser keine Sorgen machen. Denn die Stadt liegt auf dem Oberrheingraben, einem der größten Grundwasserspeicher Deutschlands. In den eiszeitlichen Ablagerungen im Oberrheingraben liegt die Quelle reinsten Trinkwassers. Jährlich fördert TWL mehr als 12 Mio. Kubikmeter Wasser aus über 25 Tiefbrunnen. Um sicher zu gehen, dass das Wasser frei von Schadstoffen ist, fördern wir aus mindestens 40 bis zu 420 Metern Tiefe. Um in diese Tiefe zu gelangen, ist das Wasser über einen Zeitraum von 1.000 bis 25.000 Jahren durch das Gestein gesickert.

Wasser ist auch eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel und unterliegt klaren gesetzlichen Vorgaben. Entsprechend lassen wir die Grund- und Trinkwasserqualität durch ein unabhängiges Analyselabor ständig überwachen und untersuchen. Die Analysen können interessierte Bürger jederzeit auf der TWL Webseite einsehen. TWL investiert zudem kontinuierlich in Technik und Anlagen – unter anderem in den Bau neuer Trinkwasserbrunnen.

GRÜNER WASSERSTOFF

Grüner Wasserstoff gilt als eines der Schlüsselemente für das Gelingen der Energiewende. Der klimafreundliche Energieträger lässt sich nicht nur gut speichern und transportieren, sondern auch vielfältig einsetzen, insbesondere in Bereichen, in denen fossile Brennstoffe nicht oder nur sehr schwer durch die Nutzung elektrischen Stroms ersetzt werden können. Auch in der Energieversorgung wird zukünftig der Einsatz von Wasserstoff zur notwendigen Dekarbonisierung beitragen. Seit Anfang 2021 prüfen wir daher die Möglichkeiten zum Aufbau eines Wasserstoff-Ökosystems für Ludwigshafen und die Region. Ziel der hierzu entwickelten TWL Wasserstoffstrategie ist ein schrittweiser Aufbau des Ökosystems, zunächst in den Sektoren Industrie und Mobilität.





twl
twl

twl

twl

10

Personnel

Personnel

Personnel

PROZESS MANAGEMENT

The background image shows two men in blue work jackets standing in a power substation. They are looking up at high-voltage electrical equipment, including insulators and a large tower in the distance. The scene is set outdoors with green grass in the foreground and a clear sky.

GRUNDLEGENDE FÜR ALLE PROJEKTE

Auch das Jahr 2021 hat gezeigt: Die Herausforderungen an die Energiebranche wachsen stetig. Intelligentes und zunehmend digitales Prozessmanagement ist einer der wichtigsten Stellhebel, um notwendigen Veränderungen frühzeitig zu begegnen und Chancen, die der Wandel bietet, zu erkennen und zu ergreifen.

Die Übergangsstrategie 2023 trägt der Bedeutung der Weiterentwicklung des Prozessmanagements mit der Stoßrichtung Transparenz und Effizienz Rechnung. Das bisher größte Projekt von TWL, die Ausgestaltung einer großen Netzgesellschaft, bei der wir gleichzeitig gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle entsprechenden Prozesse auf den Prüfstand gestellt und wenn notwendig verbessert haben, wurde 2021 erfolgreich abgeschlossen. Unsere Prozesse abteilungsübergreifend zu synchronisieren und auf die Unternehmensziele, den Kundennutzen und den nachhaltigen Erfolg von TWL auszurichten, hat auch für alle anderen Projekte im Unternehmen eine hohe Priorität.

VERANTWORTUNG AUF ALLEN EBENEN

Der nachhaltige Erfolg des Unternehmens ist eine gemeinsame Verpflichtung über alle Unternehmensebenen hinweg. Denn Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur umweltbewusstes Handeln. Das Verfolgen unserer Unternehmensstrategie anhand der definierten Ziele gehört genauso dazu wie die Personalführung, das Innovations- und Qualitätsmanagement, das Ressourcen- und Finanzmanagement oder auch soziale Ziele, wie die faire Partnerschaft mit unseren Kunden und der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

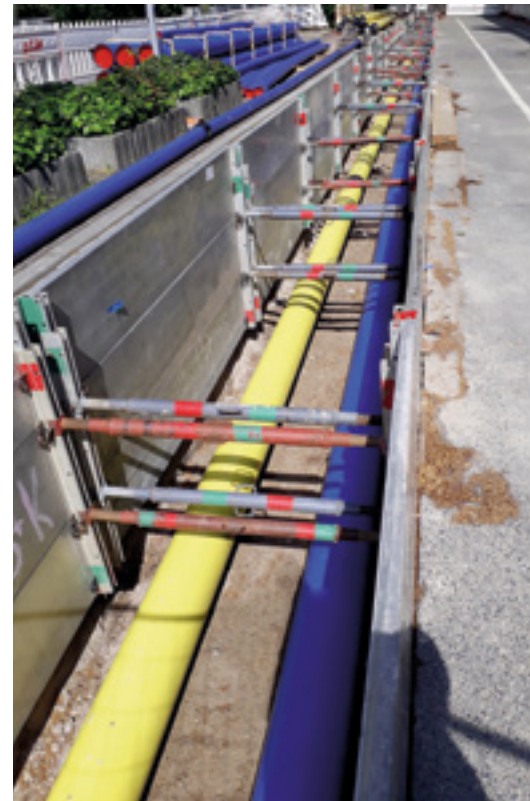
Der Vorstand prägt sowohl die langfristigen Ziele als auch die Unternehmensstrategie. Unterstützt wird er dabei insbesondere von der Stabsleitung Unternehmensentwicklung, aber auch dem gesamten Management. Einzelne Teile des gesamten Nachhaltigkeitsmanagements sind entsprechenden Funktionen und Verantwortlichkeiten in den jeweiligen Bereichen und Fachbereichen zugeordnet. Sie berichten regelmäßig an die oberste Führungsebene und den Vorstand.

Nachhaltigkeit – fest in Zielbild, Strategie und Unternehmensentwicklung verankert

Seit dem Jahr 2020 ist das Nachhaltigkeitsmanagement ausdrücklich in der Unternehmensstrategie verankert. Seit 2021 sind Klimaschutz und die klimafreundliche Versorgung der Stadt Ludwigshafen am Rhein im Zielbild 2030 als eine der zentralen Aufgaben von TWL genauso festgeschrieben wie das Ziel der eigenen Klimaneutralität. Um das Nachhaltigkeitsmanagement bei TWL weiterzuentwickeln wurde 2020 zudem die Funktion des Nachhaltigkeitsmanagers in der Stabsabteilung Unternehmensentwicklung angesiedelt.

Das Wohl der Mitarbeiter im Blick

Die Sicherheit, Gesundheit und das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen TWL besonders am Herzen. Hierfür sorgt der Vorstand zusammen mit den Beauftragten für Compliance, Arbeitssicherheit und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Arbeitnehmervertretern und den Vertretern für Schwerbehinderte und Jugendausbildung.



Die Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung unserer Unternehmensstrategie tragen alle Führungskräfte gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir binden daher alle Mitarbeitenden ein, um unsere Stärken und Verbesserungspotenziale zu ermitteln. Wesentliche Grundlage für das Gelingen dieses Wandels sind unsere Führungsleitlinien.

UNSERE 10 FÜHRUNGSLEITLINIEN

1. Wir sind positives Vorbild.
2. Wir gestalten unsere Zukunft und nutzen Veränderung als Chance.
3. Wir sind verbindlich und halten Vereinbarungen ein.
4. Wir handeln unternehmerisch und führen mit Zielen.
5. Wir arbeiten organisationsübergreifend an gemeinsamen Lösungen.
6. Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.
7. Wir geben und erwarten konstruktives Feedback.
8. Wir tragen Konflikte fair und offen aus und schließen sie ab.
9. Wir treffen zeitnahe Entscheidungen und setzen sie konsequent um.
10. Wir fördern Engagement, erkennen Leistung an und feiern Erfolge.

NACHHALTIGES HANDELN STRATEGISCH VERANKERT



Das Nachhaltigkeitsmanagement von TWL ist in der Übergangsstrategie 2023 verankert. Das im Jahr 2021 entwickelte Zielbild 2030 legt darüber hinaus den Klimaschutz und die klimafreundliche Versorgung der Stadt Ludwigshafen am Rhein als zentrale Aufgabe des Unternehmens fest. Auch andere Themen der Nachhaltigkeit wie beispielsweise die Förderung von Mitarbeitern, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie soziales und gesellschaftliches Engagement sind in der Übergangsstrategie 2023, dem Zielbild 2030 und im innerbetrieblichen Regelwerk definiert.

Die Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen erfolgt bei TWL im Rahmen der bestehenden Strukturen und Managementsysteme. Prozesse und Arbeitsabläufe werden mittels Richtlinien und Arbeitsanweisungen sowie Prozessbeschreibungen geregelt. Das Prozessmanagement selbst ist seit Ende 2019 in einer TWL Richtlinie erfasst und definiert. Auch die permanente Überprüfung von Unternehmensabläufen und Managementprozessen im Sinne eines wirtschaftlichen, nachhaltigen Handelns ist fest in der Übergangsstrategie 2023 verankert. Zusätzlich finden regelmäßig interne Revisionen statt. Prozesse und Verantwortlichkeiten werden somit bei TWL dokumentiert, nachgehalten und angepasst, erkanntes Verbesserungspotential wird integriert.

Als Unternehmen bleiben wir jedoch so flexibel, dass wir auch in der Lage sind, neue, noch nicht dokumentierte Wege zu gehen, wenn wir glauben, dass sie ein Projekt zum Erfolg führen. Das beste Beispiel hierfür ist das Projekt Technik 3.0.

Technik 3.0 – Erfolgreicher Abschluss eines Mammutprojekts

Seit April 2019 haben wir bei TWL in einem partizipativen Ansatz gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit der Ausgestaltung einer großen Netzgesellschaft die Zukunft des Netzbetriebs neu gestaltet. Gleichzeitig wurden sämtliche Prozesse, die derzeit bei TWL und TWL Netze verankert sind, auf den Prüfstein gestellt, organisatorische Strukturen hinterfragt und Alternativen erarbeitet. Am 1. Oktober 2021 war es soweit: Die große Netzgesellschaft ging offiziell an den Start.

Der Erfolg des Projekts und der reibungslose Übergang von der kleinen Netzpachtgesellschaft zur großen Netzgesellschaft zeigen deutlich, dass die Entscheidung für einen partizipativen Ansatz richtig war. Ziel des Ansatzes war es, möglichst viele der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beteiligen und ihr Wissen und ihre Erfahrung aus der täglichen Arbeit direkt mit in das Projekt einfließen lassen zu können.

Mehr als 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiteten in verschiedenen Teilprojekten und Arbeitsteams zusammen mit dem Betriebsrat, den Projektleitern und externen Beratern die wichtigsten Rahmenbedingungen, darunter die regulatorischen, rechtlichen und IT-technischen Bedingungen, aber auch die jeweils optimale Aufbauorganisation der TWL Netze und des Bereichs Erzeugung der TWL AG. Gleichzeitig wurden die steuerlich-rechtliche Konzeption und die Zuordnung von Anlagevermögen mit den finanzierenden Banken und der Finanzverwaltung abgestimmt. Das hohe Engagement aller Beteiligten während des gesamten Prozesses wurde auch nicht durch erschwerte Bedingungen während der Corona-Pan-







demie wie Kontaktbeschränkungen und Homeoffice beeinträchtigt.

Am 1. Oktober 2021 wurde das Projekt mit dem Wechsel von rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die große Netzgesellschaft erfolgreich abgeschlossen. 100 Prozent der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten zuvor im August 2020 dieser Überführung in die große Netzgesellschaft zugestimmt.

Diese neue große Netzgesellschaft wird dank des Engagements aller Beteiligten zu einer effizienteren, effektiveren Organisation der TWL Netze und des Bereichs Erzeugung der TWL AG führen und damit nachhaltig unseren Unternehmenserfolg sichern.

Start des Projekts IT-Strategie 2030

Parallel zum nach wie vor laufenden kompletten Neuaufbau der IT-Systeme, der in Folge des Hackerangriffs im Jahr 2020 beschlossen wurde, startete im November 2021 als Substrategie der kommenden Konzernstrategie 2030 das Projekt IT-Strategie 2030. Ziel des Projektes ist es, konzernweit ein Bild der künftigen, langfristig geplanten IT-Landschaft zu entwickeln, die wir als Unternehmen benötigen werden, um für die Zukunft wettbewerbsfähig zu sein und die entsprechenden Schritte für den Aufbau dieser IT-Landschaft festzulegen.

TWL nutzt im Konzern beispielsweise für die reibungslose und prozesseffiziente Abwicklung von Aufträgen verschiedene, individuelle Anwendungen. Die stark individualisierte Applikationslandschaft wird jedoch zunehmend komplexer und damit auch betreuungsintensiver. Gleichzeitig hat SAP die Wartung für die bestehende Softwaregeneration ab dem Jahr 2027 gekündigt. Somit muss SAP-bedingt die IT-Landschaft umgebaut werden. Dies nutzt TWL, um eine ganzheitliche IT-Strategie mit Fokus auf die Abwicklungsprozesse und damit auch den Service für unsere Kunden zu entwickeln.

Auch in diesem Projekt geht TWL den Weg, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenster Fachbereiche im Rahmen von Interviews und Workshops in das Projekt einzubinden, um Ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die Planung miteinzubringen. In Projektphase 1 wurden 2021 bereits Handlungsbedarfe aufgezeigt, die neben IT-Themen auch Prozessmanagement, Führung und Organisation betreffen. Die nächste Phase des Projekts wird ab 2022 Schwerpunktthemen bearbeiten, wie die Nachfolge für die Anwendung SAP IS-U, die Transformation von SAP ERP sowie im Bereich der IT-Architektur und IT Governance den Aufbau einheitlicher Standards innerhalb der IT und die Zusammenarbeit mit anfordernden Bereichen im Unternehmen.





KENNZAHLEN UND AUDITS

Auch im Jahr 2021 lag der Fokus des Unternehmens gemäß der Übergangsstrategie 2023 auf der Kontrolle und Verbesserung der gesamten Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens und damit auch unseres nachhaltigen Handelns. Dabei folgen Strategie und Maßnahmenkatalog dem Excellence-Managementmodell, das messbare Ziele, festgelegte Kennzahlen und die regelmäßige Messung dieser KPIs als eine der Grundlagen exzellenten Managements festlegt. Für alle fünf Stoßrichtungen der Übergangsstrategie 2023 sind Maßnahmenkataloge festgelegt, die feste, messbare Ziele enthalten.

Dass unser Handeln von nachhaltigen Prinzipien geprägt ist, zeigen die im Jahr 2021 begonnenen Ausarbeitungen für die Konzernstrategie 2030. Wie in Kapitel K1, Strategische Analysen und Maßnahmen, berichtet, wurde im Zielbild 2030 erstmals festgeschrieben, dass die klimafreundliche Versorgung der Stadt Ludwigshafen am Rhein zur zentralen Aufgabe von TWL gehört. Dem Leitfaden der Verpflichtung zu nachhaltigem Handeln folgen auch die Ausarbeitungen zu Teilstrategien der Konzernstrategie 2030, wie beispielsweise der Wärmestrategie oder der Wasserstoffstrategie und dem Aufbau eines Wasserstoff-Ökosystems für Ludwigshafen und die Region. Für diese Teilstrategien werden im Rahmen der Strategieentwicklung entsprechende Leistungsindikatoren festgelegt.



Im Jahr 2021 hat sich TWL entschieden, der Stadtwerke Initiative Klimaschutz der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserwirtschaft, ASEW, beizutreten und hat sich damit dazu verpflichtet, eine eigene Treibhausgasbilanz zu erstellen und darauf aufbauend eine Dekarbonisierungsstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in Zukunft jährlich überprüft und veröffentlicht.

Kennzahlen weiterhin im Blick

Im Zuge der Umsetzung der Übergangsstrategie 2023 konzentrieren wir uns dennoch weiterhin auf die Schärfung der Kennzahlen und Kontrolle der KPIs. Für die jährliche Berichterstattung im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts existiert ein Reporting, das jährlich aktualisiert und veröffentlicht wird. Auch andere Leistungsindikatoren sind für die Nachhaltigkeitsstrategie von großer Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir sie nach wie vor besonders im Blick:

Energie- und Wasserversorger

- Unsere Netzlängen und der Ausbau unserer Netze
- Der kontinuierliche Ausbau unseres Kundenstamms
- Die Qualität unseres Trinkwassers
- Der wirtschaftliche und sichere Netzbetrieb

Aktiver Gestalter der Energiewende

- Der Anteil Energie aus erneuerbaren Energien und Verbrennung nicht fossiler Brennstoffe (unser TWL-Strommix)
- Die effiziente ökologische Energieerzeugung
- Unsere CO₂-Einsparungen (rückwirkend ab 2016 zertifiziert)
- Teil des virtuellen Kraftwerks Rheinland-Pfalz

Fairer Partner

- Unser audit berufundfamilie und unser jährlicher Bericht zum Erreichen der Zielvereinbarung im Rahmen dieses Audits
- Unsere alle zwei Jahre stattfindende Mitarbeiterbefragung

Sicherer Arbeitgeber

- Unser Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)
- Das Jahresergebnis
- Die Entwicklung unserer Beschäftigtenzahlen
- Betriebszugehörigkeit und Fluktuationsrate
- Unsere Ausbildungszahlen
- Die Qualifizierung unserer Mitarbeiter



BESONDERE LEISTUNG SOLLTE BESONDERS BELOHNT WERDEN

Das Erreichen der Ziele, die wir uns kurzfristig, mittel- und langfristig gesteckt haben, hängt wesentlich mit der Leistungsbereitschaft und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen. TWL legt großen Wert auf die faire Entlohnung seiner Mitarbeiter.

Der Vorstand und die erste Führungsebene erhalten neben ihrer erfolgsunabhängigen Vergütung einen erfolgsabhängigen Bonus. Für das Unternehmen und die tariflich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten die Regelungen und Stufungen nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe, TVV. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden außerdem am Unternehmenserfolg über Gewinnausschüttungen beteiligt. Das Geschäftsjahr 2020 wurde insbesondere bedingt durch die Corona-Pandemie und den 2020 erfolgten Hackerangriff, der im Nachgang zur Entscheidung führte, die IT-Landschaft des Unternehmens komplett neu aufzubauen, mit einem negativen Geschäftsergebnis abgeschlossen. Aus diesen Gründen fand im Geschäftsjahr 2021 keine Gewinnausschüttung für das Jahr 2020 an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

Das Ziel der Übergangsstrategie 2023, dem Unternehmen finanziellen Spielraum zu schaffen und die Nachwirkungen der gescheiterten Strategie TWL 2020 zu

bewältigen, lässt TWL über den Tarifvertrag und die Gewinnausschüttung hinaus wenig finanzielle Möglichkeiten für die Entlohnung besonderer Leistungen.

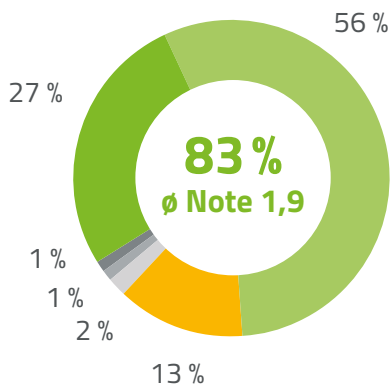
Solche Leistungen und gemeinsam erreichte Ziele müssen aber auch über die Leistungen des Tarifvertrags hinaus entlohnt werden können. In Mitarbeitergesprächen vereinbaren wir mit jedem Mitarbeiter Jahresziele und Teilziele. Diese tragen zum Erreichen der Unternehmensziele bei. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen besonderen Einsatz zeigen, hatten bis 2020 die Möglichkeit, hierfür einen Prämiencheck zu erhalten. TWL hat 2020 die bestehende Betriebsvereinbarung zur Erfolgsbeteiligung gekündigt und 2021 eine neue Lösung erarbeitet, um in Zukunft Erfolgsbeteiligungen leistungsorientierter auszahlen und besondere Leistungen auch besonders belohnen zu können. Diese neue Betriebsvereinbarung „Prämienystem 2022“ wurde Anfang 2022 dem Betriebsrat abschließend zur Zustimmung vorgelegt und vom Betriebsrat abgelehnt.

Die Unternehmensführung hat diese Entscheidung außerordentlich bedauert. TWL wird im Jahr 2022 weiterhin daran arbeiten, eine Regelung zu finden, um besondere Leistungen und Einsatzbereitschaft entsprechend belohnen zu können.



STRATEGIE- UND ZIELBILDENTWICKLUNG IM DIALOG

GESAMTZUFRIEDENHEIT DER TWL-KUNDEN



- Note 1 (sehr zufrieden)
- Note 2
- Note 3
- Note 4
- Note 5 (völlig unzufrieden)
- weiß nicht/keine Angabe

Gemeinsame Produktentwicklung

Seit dem Jahr 2020 gibt es bei TWL die „Task Force Neue Produkte“, kurz TFNP. In dieser Task Force arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig und bereichsübergreifend an der Entwicklung neuer Produkte, von der Idee bis zur Marktreife. Zwei der Projekte wurden 2021 erfolgreich abgeschlossen. Ein weiteres Beispiel dafür, dass die Beteiligung von Mitarbeitern und allgemein verschiedenen Anspruchsgruppen bei der Strategie und Weiterentwicklung des Unternehmens eine große Bedeutung bei TWL hat. Welche der Projekte erfolgreich abgeschlossen wurden, berichten wir in Kapitel 10, Innovations- und Produktmanagement.

Als kommunales Unternehmen und hundertprozentige Tochter der Stadt Ludwigs- hafen blicken die unterschiedlichsten Anspruchsgruppen aus verschiedenen Blickwinkeln auf TWL. Für einige stehen sensible Themen wie der Klimawandel im Fokus, andere blicken auf unsere Wettbewerbsfähigkeit und Dienstleistungen, Banken erwarten den aktiven Austausch hinsichtlich unserer finanziellen Stabilität und zukünftigen Ausrichtung. Bürger und Kunden blicken auch auf unser gesellschaftliches Engagement.

Deshalb stehen wir nicht nur im ständigen Dialog mit Vertretern der Stadt und der Politik sowie mit Verbänden, sondern mit allen Anspruchsgruppen. Ein Dialog, der 2021 weiterhin durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen erschwert wurde. Auch im Jahr 2021 wurden daher dort, wo es möglich war, digitale Formate genutzt, so beispielsweise auch bei Mitarbeiter- und Betriebsversammlungen.

Telefonische Verbraucherumfrage

Neben digitalen Formaten kam das altbewährte Telefon wieder verstärkt zum Einsatz. Zur Vorbereitung der Strategieentwicklung für die Konzernstrategie 2030 gab TWL eine repräsentative Haushaltbefragung unter Kunden und Bürgern zum Image des Unternehmens, der Kundenzufriedenheit und dem TWL Tarif- und Produktangebot in Ludwigs- hafen in Auftrag. Insgesamt 500 telefonische Interviews wurden hierfür zwischen Juni und Juli 2021 durch ein in Ludwigs- hafen ansässiges Marktforschungsinstitut durchgeführt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Rund 97 Prozent der Befragten kannten TWL, rund 83 Prozent der TWL-Kunden waren mit dem Unternehmen sehr zufrieden oder zufrieden, nur drei Prozent der Befragten gaben an, unzufrieden oder völlig unzufrieden zu sein. Besonders positive Ergebnisse erzielte der Kundenservice, 90 Prozent der Befragten bestätigten, dass ihre Anliegen von unserem Service zufriedenstellend geklärt werden konnten. Mit diesem Ergebnis liegt TWL besser als der Stadtwerke-Durchschnitt.

Allerdings ließ sich aus der Umfrage auch konkreter Handlungsbedarf ableiten, insbesondere im Bereich Tarif- und Produktangebot. Die Erdgas- und Strompreise wurden von rund 26 Prozent der Befragten als hoch oder zu hoch eingestuft, eine deutliche Preiskritik. Produktangebote und Dienstleistungen waren den Befragten teilweise nicht bekannt oder wurden als nicht für sie passend empfunden. Diese Kritikpunkte hat der TWL Vertrieb in seine Vertriebsstrategie aufgenommen, deren langfristiges Ziel es ist, die gesamte TWL-Organisation auf die Kunden- und Marktbedürfnisse auszurichten. In den nächsten Jahren ist geplant, solche Verbraucherumfragen regelmäßig durchzuführen, um den Erfolg strategischer Maßnahmen zu messen und die Ergebnisse der Umfragen in die Weiterentwicklung der Strategie einfließen zu lassen.

Entwicklung des Zielbilds 2030 im offenen Dialog

Auch das Zielbild 2030, das wie in Kapitel K 1 berichtet, die Leitplanken für die neue Konzernstrategie 2030 vorgibt, wurde im offenen Dialog in einem mehrstufigen Verfahren mit den wichtigsten Anspruchsgruppen entwickelt. Bereits im ersten Halbjahr 2021 wurden 25 Stakeholder-Interviews mit Vertretern der Stadt, des Aufsichtsrats und anderen Interessensvertretern sowie die Verbraucherumfrage des Marktforschungsinstituts durchgeführt. Im zweiten Halbjahr 2021 fanden dann TWL-interne Workshops mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Workshops mit der ersten Führungsebene statt.

Dabei war erneut, wie schon im gesamten Projekt Technik 3.0, der partizipativen Ausgestaltung der großen Netzgesellschaft, klar zu erkennen, dass die Beteiligung von Mitarbeitern an solchen Prozessen wichtig ist. Denn die interne Sicht ergänzte den Blick von außen in vielen Fällen und sorgte für gemeinschaftlich erarbeitete Ergebnisse. Diese Ergebnisse wurden Ende 2021 durch den Vorstand und den Aufsichtsrat bestätigt.



So kommunizieren wir mit unseren Stakeholdern

Kunden und Öffentlichkeit

Nach wie vor war 2021 der direkte Kontakt zu unseren Kunden und der Öffentlichkeit durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. Viele Veranstaltungen und Messen konnten nicht stattfinden, die Beratung im Kundenzentrum und vor Ort war zeitweise nur eingeschränkt oder gar nicht möglich und fand daher telefonisch statt.

In der Regel treten wir mit Kunden und der Öffentlichkeit zu folgenden Gelegenheiten direkt in Kontakt:

- Beratung im Kundenzentrum
- Beratung vor Ort beim Kunden
- Führungen und öffentliche Veranstaltungen
- Ausbildungsmessen
- Messen
- Kunden- und Bürgerbefragung
- Einbindung von Kunden in Produktentwicklungsprozesse

Unsere wichtigsten Informationsmedien waren auch 2021:

- Business-Newsletter für Geschäftskunden
- Kundenzeitung „Kurier“ (digital und print)
- Social Media (Facebook und YouTube)
- Website www.twl.de
- Geschäftsbericht
- Nachhaltigkeitsbericht
- Presseinformationen und Presseberichte

Mitarbeiter

Der ständige Dialog mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist uns natürlich besonders wichtig. Dort wo er 2021 nicht direkt stattfinden konnte, wurden digitale Alternativen genutzt.

In der Regel nutzen wir:

- Mitarbeiterzeitschrift „Miteinander“
- Anlassbezogene Newsletter
- Vorstandsinformationen
- Jährliche Mitarbeitergespräche
- Zweijährliche Mitarbeiterbefragungen
- Direkter Dialog mit dem Vorstand
- Mitarbeiterversammlungen
- Betriebsversammlungen
- Info-Veranstaltungen
- Betriebsfeste
- Einbindung in strategische Prozesse
- Einbindung in Produktentwicklungen

Aufsichtsrat

- Aufsichtsratssitzungen
- Informationsschreiben des Vorstands
- Einbindung in strategische Prozesse

Verbandsmitgliedschaften

TWL war 2021 Mitglied in zahlreichen Verbänden, wie zum Beispiel:

- DGFP Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.
- Schlichtungsstelle Energie e. V.
- VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V.
- AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.
- DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches



DIE ENERGIEWENDE VORANTREIBEN

TWL entwickelt seit Jahren nachhaltige Lösungen und Angebote für sich und seine Kunden. Das Fernwärmenetz als klimafreundliche Alternative zu Gas und Öl wird kontinuierlich ausgebaut. Privat- und Gewerbekunden in Ludwigshafen werden ausschließlich mit Ökostrom beliefert. Die Energie für die Fernwärme und einen Teil des Ökostroms wird im eigenen Fernheizkraftwerk erzeugt. Für den Ausbau der Elektromobilität hat TWL in Ludwigshafen seit 2016 151 Ladepunkte, davon 126 im Kundenauftrag, errichtet.

Das zukunftsweisende Hybridkraftwerk, eine Kombination aus Batterie und Gasturbine, erfüllt als erstes Hybridkraftwerk Deutschlands die Anforderungen, vor der Stromversorger durch die zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien stehen, die Schwankungen im Stromverteilnetz auszugleichen. Um direkt auf Netzschwankungen zu reagieren, hat TWL eine eigene Steuerungssoftware, den Balance Power Controller (BPC), entwickelt. Er steuert automatisch und sekundschnell die Reaktion auf Netzschwankungen und lenkt das Zusammenspiel von Batterie und Gasturbine sowie weiterer Komponenten, wie beispielsweise der Power-to-heat-Anlage.

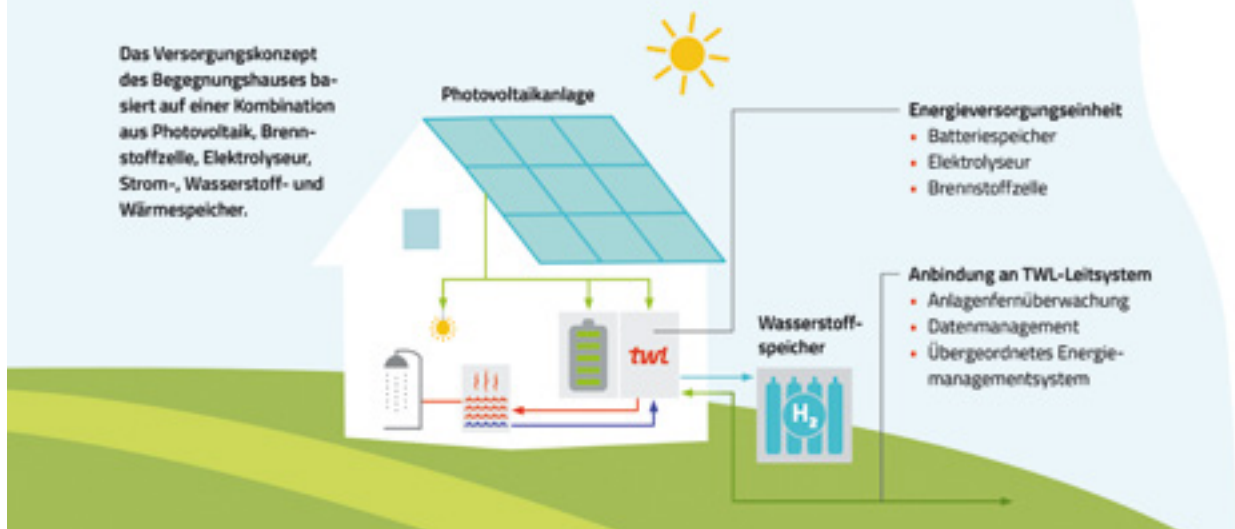
Auch Tochtergesellschaften im TWL Konzern arbeiten konzentriert an der Umsetzung der Energiewende. Seit Februar 2020 ist der Einbau von sogenannten intelligenten Messsysteme (iMsys) bei Stromkunden, deren Jahresverbrauch in den vergangenen Jahren im Schnitt mehr als 6.000 Kilowattstunden betrug, durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik freigegeben. Die TWL Metering GmbH hat bereits 2020 die Zertifizierung als Gateway-Administrator bestanden. Damit gehört die TWL Tochter zu den wenigen Unternehmen in Deutschland, die im eigenen Haus eine hochsichere Infrastruktur für die intelligenten Messsysteme betreiben dürfen und übernimmt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Energiewende.

Forschungsvorhaben DIMA-Grid

TWL investiert ebenso in die Forschung zu alternativen erneuerbaren Energiequellen, so beteiligt sich das Unternehmen an Projekten beispielsweise zur Nutzung von Energie aus Wasserstoff im Rahmen von Quartierslösungen. Mitte des Jahres 2020 setzte sich das Unternehmen bei der Ausschreibung für die energetische Gestaltung der in Ludwigshafen geplanten Heinrich-Pesch-Siedlung mit einer nach-



ENERGIEVERSORGUNGSKONZEPT FÜR DAS BEGEGNUNGSHAUS



haltigen energetischen Quartierslösung durch. Das Ziel: Eine Energieversorgung aus vorwiegend lokaler Erzeugung ohne zusätzliche Emissionen vor Ort, verbunden mit der notwendigen Versorgungssicherheit, Anbindung an das Verteilnetz und Vorbereitung für die weiterführende Digitalisierung der Energieversorgung unserer Städte.

Inzwischen haben die Bauarbeiten an dieser Siedlung begonnen. Nach Fertigstellung werden von TWL betriebene Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden Solarstrom erzeugen, den Bewohner einerseits durch ein Mieterstrommodell nutzen können und der andererseits die Energie für die Kälteanlagen und das Leuchtturmprojekt, ein mit innovativer Wasserstoff-Technologie versorgtes Begegnungshaus, liefert.

Dieses Projekt ist Teil des Gesamtforschungsvorhabens DiMA-Grids. Ziel innerhalb dieses Forschungsvorhabens ist die Entwicklung, Erprobung und Implementierung von digitalen Geschäftsmodellen und Plattformen für einen intelligenten Verteilnetzbetrieb, der eine höhere Integration regenerativer Energien und somit eine Steigerung der Versorgungssicherheit sowie eine stärkere Beteiligung der Endkunden erlaubt.

Im Falle des Begegnungshauses wird der lokal beim Endkunden erzeugte Solarstrom mittels einer picea-Energiezentrale während der Sommermonate kurzfristig in einer Batterie gespeichert, überschüssiger Strom wird per Elektrolyse in Wasserstoff umgewandelt und in einem Wasserstoffspeicher gespeichert. So wird der Strombedarf in Dunkelzeiten durch die

Batterie und den gespeicherten Wasserstoff gedeckt, der im Winter wieder in einer Brennstoffzelle zur Verstromung eingesetzt wird. Das picea-System und die Steuerung der Anlage sind in das Verteilnetz von Ludwigshafen integriert und sollen bei Bedarf auch automatisiert einen Energieaustausch mit dem Verteilnetz vornehmen können, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen. So entsteht ein kleiner Teil eines smart grids als Baustein für den digitalen, Prosumer miteinbeziehenden Verteilnetzbetrieb von morgen.

Auch bei der Wärmeversorgung der Siedlung wird konsequent auf CO₂-arme Technologie und die Einbindung in bestehende Netze gesetzt. Die Heinrich-Pesch-Siedlung wird dafür in das Ludwigshafener CO₂-arme, umweltfreundliche Fernwärmenetz integriert. Die Wärmeversorgung erfolgt durch ein Niedertemperaturnahwärmenetz, das durch den Rücklauf der TWL-Fernwärme gespeist wird. Das Resultat ist eine schornsteinfreie Lösung mit einem Primärenergiefaktor von Null für die Versorgung der Gebäude, die komplett auf Verbrennung innerhalb der Siedlung verzichtet und daher keine CO₂-, NO_x- und Feinstaubemissionen freisetzt.

Abgerundet wird das Konzept durch eine moderne Ladeinfrastruktur für Elektroautos und eine intelligente Straßenbeleuchtung mit bedarfsgerechter Ausleuchtung durch modernste LED-Technik.

Task Force für Produktinnovationen

Im Jahr 2020 wurde bei TWL die „Task Force Neue Produkte“, TFNP, ins Leben gerufen. In dieser Task Force arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig und bereichsübergreifend an der Entwick-

lung neuer nachhaltiger Produkte und das von der Idee bis hin zur Marktreife. Ziel der Task Force ist nicht nur die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, gleichzeitig sollen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Fähigkeiten, kundenzentriertes Arbeiten sowie agile, am Design Thinking Prozess orientierte Arbeitsweisen trainiert werden.

2020 starteten die Teams mit insgesamt fünf Projekten, von denen zwei im Jahr 2021 zum Abschluss gebracht werden konnten. Wichtig dabei – alle Ideen werden in einem frühen Stadium direkt mit Kunden in Interviews besprochen und mit Pilotprojekten getestet.

Eines dieser Projekte war die Entwicklung des Produktentwicklungshandbuchs, das für die Zukunft festlegt, wie neue Produkte innerhalb der Task Force entwickelt werden, und sämtliche Arbeitsschritte und die Arbeitsweise definiert. Dieses Handbuch wurde 2021 freigegeben und in Kraft gesetzt. Das zweite der abgeschlossenen Projekte war die Entwicklung der Dienstleistung Energiemonitoring, ein Produkt für Geschäftskunden. Es soll die Energieströme in einem Unternehmen transparent machen. Durch kontinuierliche Messungen und Auswertungen wird dargestellt, wo im Unternehmen Energieeinsparpotenziale und damit auch CO₂-Einsparpotenziale liegen und entsprechende Kosteneinsparungen möglich sind.

Themen, die innerhalb der Task Force weiter bearbeitet werden, sind der Aufbau eines neuen digitalen Privatkundenportals und die Entwicklung neuer Produkte rund um das Thema „Klimafreundliches Haus“.

Nur eines der ursprünglichen Themen wurde bereits in einem frühen Stadium beendet, als erkennbar wurde, dass es nicht zu einem konkurrenzfähigen und für TWL gewinnbringenden Produkt entwickelt werden konnte. Auch eine solche Entscheidung ist Teil des Produktentwicklungsprozesses bei TWL und im Handbuch festgelegt.

Teilstrategien als Grundlage künftigen Innovations- und Produktmanagements

Im Jahr 2021 begannen die konzeptionellen Arbeiten an der Konzernstrategie 2030, die die Übergangsstrategie 2023 ablösen wird. Das hierfür erarbeitete Zielbild 2030 schreibt erstmals fest, dass die klimafreundliche Versorgung der Stadt Ludwigshafen am Rhein zur zentralen Aufgabe von TWL gehört und dass das Unternehmen sich selbst auf der Grundlage der bundespolitischen Vorgaben das Ziel der eigenen Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 setzt. Ein Ziel, bei dem alle Treibhausgase inkludiert sind, der Fokus aber auf den CO₂-Emissionen liegt.

Dieses Zielbild setzt die Leitplanken für die neue Strategie und die entsprechenden Teilstrategien. Seit 2021 werden daher auch sukzessive Teilstrategien erarbeitet, die Bestandteile der neuen Konzernstrategie 2030 werden. Einige dieser Teilstrategien sind beispielsweise die in Kapitel 11 dieses Berichts ausgeführte TWL Wasserstoffstrategie und die Dekarbonisierungsstrategie. Die Ausarbeitung dieser und weiterer Teilstrategien und die gesetzten Schwerpunkte werden in den nächsten Jahren die Leitlinien des Innovations- und Produktmanagements bestimmen.

Blockchain – Schlüssel für den dezentralen Energiemarkt

Seit 2017 ist TWL Gründungsmitglied der Energy Web Foundation, EWF, einer globalen Non-Profit-Organisation, die die Infrastruktur bereitstellt, um den globalen Übergang zu einem dezentralen, demokratischen, dekarbonisierten und digitalisierten Energiesystem zu beschleunigen. Die Mitgliedschaft in der EWF ermöglicht TWL den Zugang zu einer speziellen Open-Source-Blockchain für den Energiesektor. Eine solche Blockchain ermöglicht unter anderem eine Selbstorganisation des dezentralen Energiemarkts und einen Handel von Teilnehmer zu Teilnehmer,

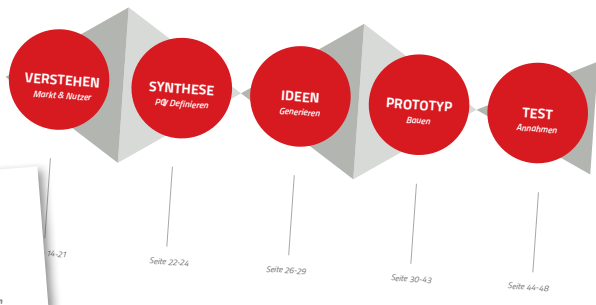
ganz ohne Mittler wie beispielsweise Banken. Ein Verbraucher könnte direkt bei teilnehmenden Stromproduzenten mittels dieser Blockchain den benötigten Strom einkaufen. Weitere Anwendungsmöglichkeiten wären beispielsweise die Lade- und Abrechnungstransaktionen für Elektrofahrzeuge oder die Überprüfung von Echtheitsnachweisen und Zertifizierungen für Ökostrom oder CO₂-Zertifikate. TWL betrachtet die Blockchain-Technologie seit 2017 genau. Denn die Energiewende erfordert ein dezentrales Energiesystem, in dem auch Verbrau-

cher zu Prosumern werden und die Energie aus einer Vielzahl verschiedener Quellen kommt. Die von EWF entwickelte Energy Web Chain wurde speziell für die Energiewirtschaft entwickelt, um Energie leichter zwischen allen Erzeugern und Verbrauchern handeln zu können und ihren Ursprung transparent zu machen. Seit dem Frühjahr 2021 betreibt TWL selbst einen von vielen Netzwerkknoten, die den Betrieb der Energy Web Chain sicherstellen, und beobachtet die weitere Entwicklung genau.



Produkt entwicklungs handbuch

twl



Die Design-Challenge

Am Anfang des Design-Thinking-Prozesses steht die Design-Challenge. Sie beschreibt die initiale Aufgabe des Teams. Die Challenge sollte als Frage formuliert sein und eine klar definierte Nutzergruppe enthalten. Sie kann entweder enger gefasst oder offener gehalten sein. Eine enger gefasste Challenge eignet sich z. B., wenn ein bestehendes Produkt zu überarbeiten ist. Dann wäre die Frage z. B.:

„Wie können wir das Kundenportal von TWL auf die Bedürfnisse unserer Privatkunden optimieren?“

Eine offen formulierte Challenge könnte dagegen lauten:

„Wie können wir Menschen in Ludwigshafen und Umgebung dabei unterstützen, ihr Haus klimaneutral umzustatten?“

Die Mitglieder eines Entwicklungsteams benötigen ein gemeinsames Verständnis ihrer Challenge. Zudem muss allen bewusst sein, dass es noch keine Lösung gibt.

Die **Semantische Analyse** hilft, dieses Teamverständnis zu schaffen.

- Schreibt die Challenge an ein Whiteboard. Unterstreicht dann alle Begriffe mit mehreren Interpretationsmöglichkeiten.
- Dann sammelt jeder für sich in einem kurzen Brain-

storming alle Assoziationen und Deutungen, die ihm zu den unterstrichenen Begriffen in den Sinn kommen.

Dieses Vorgehen macht klar, welche unterschiedlichen Deutungen und Assoziationen es im Team zur Challenge gibt und ist damit der erste Schritt, um zu einem gemeinsamen Verständnis zu kommen.

Wichtig zu wissen: Wirklich geschäftl. wird die Challenge erst in der Synthese durch die Definition des Nutzerstandpunktes (Point of View, POV). Auf diesen Punkt gehen wir später näher ein.

12



Physische Prototypen

Physische Prototypen können aus Papier erstellt oder mit Mini-Computern wie Arduino und Raspberry Pi programmiert werden. Mit ihnen können wir unter anderem herausfinden, ob die Grundidee technisch funktioniert (z. B. Papp-Bewegungsmelder, siehe Abb. unten), wo sich die Details einer Konstruktion befinden, ob die Größe stimmt, das Objekt dem Nutzer bei der Bewegung störlicher der Schwerpunkt richtig ist.



37

Clickdummy

Mit einem Clickdummy, einem rudimentären interaktiven Prototyp, lassen sich die Usability und die Grundidee eines digitalen Produktes testen, ohne dieses programmieren zu müssen. Dafür werden die verschiedenen Ansichten der App oder Website als Einzelbild angefertigt und mit speziellen Tools wie z. B. Invision oder Marvel miteinander verbunden.



39

Source: own Clickdummy von gero (https://www.twl.com/), unter Verwendung von Invision und Marvel

UMWELT



FOKUS AUF KLIMASCHUTZ

Das Jahr 2021 hat im Zuge der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen die Zeichen auf den Klimaschutz gestellt, nicht nur mit der Verschärfung des Klimagesetzes in Deutschland und dem europäischen Klimagesetz vom 29. Juli 2021, sondern auch mit dem politischen Wechsel in Folge der Bundestagswahl im September 2021.

Auch TWL setzt mit der Entwicklung des Zielbilds 2030 und dem Beginn der Ausarbeitung von Teilstrategien wie einer Dekarbonisierungs- und Wasserstoffstrategie für die Konzernstrategie 2030 klare Eckpunkte für sein Engagement für noch mehr Klimaschutz. Dieses Engagement ist uns wichtig und geht einher mit der zuverlässigen Versorgung unserer Kunden mit umweltfreundlicher Energie und einem umweltbewussten Ressourcenmanagement in unseren Anlagen.

Der geplante Aufbau eines Wasserstoff-Ökosystems für Ludwigshafen und die Region unterstützt den beschlossenen schnellen Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft und die im Zuge der jüngsten Ereignisse in der Ukraine notwendige Unabhängigkeit von russischen Energieimporten.

UMWELTSCHONENDER RESSOURCENVERBRAUCH

Als kommunales Stadtwerk der Stadt Ludwigshafen am Rhein konzentriert sich der Verbrauch natürlicher Ressourcen größtenteils in den Anlagen zur Erzeugung von Strom und Fernwärme, der Förderung und Aufbereitung von Trinkwasser sowie den Anlagen zur Versorgung der Kunden mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser. TWL nutzt für die Energiegewinnung in seinen Anlagen sowohl natürliche Ressourcen als Brennstoffe als auch die Abwärme von Industrieanlagen und des Müllheizkraftwerks der Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, GML.

Ein Teil des „grünen“ Stroms sowie die für die Fernwärme benötigte Energie produzieren wir in unserem Fernheizkraftwerk. Da über 50 Prozent des im angeschlossenen Müllheizkraftwerk der GML verbrannten Abfalls organischen Ursprungs ist, ist der produzierte Strom nach dem Erneuerbare-Energie-Gesetz, EEG, als Ökostrom zertifiziert und die Fernwärme besonders klimaschonend. Das Unternehmen investiert zudem kontinuierlich in den Ausbau der Fernwärmeversorgung und die Energieeffizienz seiner Anlagen.

Die Verbräuche in den Verwaltungsgebäuden sind dagegen zweitrangig, sodass sich erneut das durch die Corona-Pandemie vermehrte Arbeiten im Homeoffice im Jahr 2021 nur wenig bemerkbar macht. Den gesamten Eigenverbrauch an Energie und Trinkwasser weist TWL wie jedes Jahr im Tabellenteil seines Nachhaltigkeitsberichts aus.

Umweltverträglich mobil

TWL führt regelmäßig Audits nach DIN EN 16247 durch, das letzte Audit wurde im Jahr 2020 abgeschlossen, auf Basis der Werte des Jahres 2018. Positiv zu bemerken war eine Reduktion des Energieverbrauchs im Fuhrpark um 20 Prozent. TWL fördert die Akzeptanz umweltfreundlicher Angebote wie beispielsweise die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements. Daher bietet das Unternehmen ihnen ein Job-Ticket und stellt im Fuhrpark Fahrräder zur Verfügung. Auch in der eigenen Fahrzeugflotte werden vermehrt Elektro- und Hybridfahrzeuge eingesetzt.

Seit September 2020 verbinden TWL, Mannheimer MVV und die Stadtwerke Heidelberg in dem gemeinsamen e-Mobi-

litätsnetzwerk TENK zudem ihre bestehenden Ladeinfrastrukturen miteinander und stellen ein flächendeckendes e-Mobilitätsnetz als Grundlage für die Verkehrswende in der Region bereit. Damit soll das Aufladen von Elektrofahrzeugen in der Region einfacher und überall verfügbar sein. Denn so können Fahrerinnen und Fahrer von Elektroautos in Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg an über 180 TENK-Ladepunkten ihre Elektrofahrzeuge laden, ohne sich mit unterschiedlichen Systemen beschäftigen zu müssen.

Startschuss für Dekarbonisierungsstrategie

Der Schutz natürlicher Ressourcen und ein umweltschonender Ressourcenverbrauch sind für TWL selbstverständlich. Das Unternehmen ist daher eines der 44 Gründungsmitglieder der am 27. Januar 2022 ins Leben gerufenen Stadtwerke-Initiative Klimaschutz der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung, ASEW. Ziele der Initiative sind eine kontinuierliche Treibhausgasreduktion, die Förderung kohlenstoffarmer Energiequellen und generationengerechtes Wirtschaften. Die 44 Stadtwerke werden in der Stadtwerke-Initiative künftig zusammen daran arbeiten, ihre Treibhausgase zu reduzieren. Gemeinsam mit diesen Stadtwerken hat sich TWL dazu verpflichtet einen fest definierten Kriterienkatalog umzusetzen:

- Eine eigene Treibhausgasbilanz wird gemäß anerkanntem Standard bis zum 31. Dezember erstellt und regelmäßig aktualisiert.
- Eine Dekarbonisierungsstrategie wird festgelegt, um die eigenen Treibhausgasemissionen zielgerecht zu vermeiden und nicht vermeidbare zu verringern.
- Auf Basis der Dekarbonisierungsstrategie werden generationengerechte Ziele definiert und konkrete Maßnahmen abgeleitet.
- Die Dekarbonisierungsstrategie und die daraus abgeleiteten Ziele werden jährlich überprüft und veröffentlicht.

Um den Klimaschutz voranzutreiben, werden die eigenen Erkenntnisse und Erfahrungen auf dem Weg zur Dekarbonisierung geteilt. Dadurch werden gemeinsame Stärken im Netzwerk genutzt und vorangetrieben, um treibhausgasneutrales Handeln im eigenen Unternehmen

Sauber getrennt

Seit 1. Januar 2021 werden Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Verbundmaterial, Weißblech und Aluminium in Ludwigshafen am Rhein nicht mehr mit dem Gelben Sack, sondern über die Gelbe Tonne gesammelt. Sämtliche Verwaltungsbereiche bei TWL sind mit den entsprechenden Behältnissen zur Abfalltrennung inklusive der Gelben Tonne ausgestattet. Seit 2019 gilt bei TWL die neue Abfallrichtlinie, die die rechtssichere Umsetzung zahlreicher abfallbezogener Gesetze und Verordnungen sicherstellt. Diese Richtlinie wurde 2020 um eine Abfallbibel erweitert, die den Mitarbeitern als Handlungshilfe bei der Vermeidung und Trennung von Abfall helfen soll.



sowie bei Kundinnen und Kunden zu fördern. Die Förderung kohlenstoffarmer Energiequellen eröffnet TWL zudem neue Geschäftsfelder, wie beispielsweise in der Wasserstoffwirtschaft.

TWL Wasserstoffstrategie

Nach den Plänen der Bundesregierung soll der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Deutschland beschleunigt werden. Grüner Wasserstoff gilt als eines der Schlüsselemente für das Gelingen der Energiewende und die zunehmende Unabhängigkeit der Energieversorgung von fossilen Energieträgern. TWL verfügt über das Know-how für die Herstellung, die Speicherung, den Transport und die Nutzung von grünem Wasserstoff.

Das mit innovativer Wasserstoff-Technologie versorgte Begegnungshaus der Heinrich-Pesch-Siedlung, siehe Kapitel K10, ist nur eine der Anwendungsmöglichkeiten für Wasserstoff, die TWL seit Anfang 2021 intensiv prüft. Während es sich bei der Heinrich-Pesch-Siedlung um eine lokale Anwendung handelt, ist das Ziel der TWL Wasserstoffstrategie der Aufbau eines Wasserstoff-Ökosystems für Ludwigshafen und die Region und damit eines neuen Geschäftsfeldes für TWL.

Das Erreichen dieses Ziels ist dabei nicht nur eine Frage einer funktionierenden Technik. Gleichzeitig müssen der Hochlauf der Produktion und der Abnahmemengen, die richtigen Produktionsstandorte für die Elektrolyseure sowie die Tankstelleninfrastruktur und die Transportlogistik untersucht und geplant werden.

Daher soll dieses Ökosystem schrittweise aufgebaut werden, zunächst in den Sektoren Industrie und Mobilität. Nacheinander

sollen auf der Basis konkreter Anwendungsfälle gemeinsam mit Partnern aus der Industrie die notwendigen Grundlagen geschaffen werden, um das System dann mit immer mehr Partnern zu erweitern. Mit 14 potentiellen Partnern wurden von April bis Juli 2021 die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit und denkbare Anwendungsfälle diskutiert.

Die größten Herausforderungen für diese Unternehmen liegen derzeit bei der technischen Umsetzung in der Produktion bzw. in der Verfügbarkeit von Brennstoffzellen-Fahrzeugen und den zurzeit noch hohen Kosten von Wasserstoff. TWL untersucht daher in den nächsten Schritten die konkreten Erzeugungskosten von Wasserstoff und die Erstellung belastbarer Preis-Mengen-Gerüste gemeinsam mit diesen Partnern sowie mögliche Standorte für den Ausbau von Wasserstoffherstellungsanlagen in und rund um Ludwigshafen.

Auch die Möglichkeiten für eine Beimischung von grünem Wasserstoff zu Erdgas und die Netztauglichkeit des eigenen Gasnetzes in Ludwigshafen für reine Wasserstoffnetze werden geprüft. Denn auch TWL selbst ist als Energieversorger natürlich einer der Abnehmer für den künftig produzierten Wasserstoff.

Nach erfolgreichem Abschluss der notwendigen Untersuchungen plant TWL die Unterzeichnung gemeinsamer Absichtserklärungen mit den potentiellen Partnern. Sollten sämtliche Untersuchungen zu positiven Ergebnissen führen, werden dann in einem nächsten Schritt staatliche Fördergelder beantragt. Läuft alles wie geplant, soll ab 2024 mit der Realisierung der Projekte und der Herstellung von grünem Wasserstoff gestartet werden.



STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ

Die Technischen Werke Ludwigshafen setzen sowohl auf effiziente konventionelle als auch erneuerbare Energien. So wird beispielsweise für die Wärmeversorgung Erdgas bezogen und an die Kunden weiterverteilt, gleichzeitig prüft das Unternehmen im Rahmen seiner Wasserstoffstrategie die Möglichkeit der Beimischung von Wasserstoff und baut die umweltfreundliche Fernwärmeversorgung konsequent weiter aus. Die Nutzung industrieller Abwärme zur Gewinnung von Strom und Fernwärme, Beteiligungen an Windparks und Solarkraftwerken und vor allem die Gewinnung sauberer Energie aus dem rund 425 Grad Celsius heißem Hochdruckdampf, der bei der Müllverbrennung im benachbarten Müllheizkraftwerk der Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, GML, entsteht, zeigen das Engagement des Unternehmens für den schonenden Umgang mit Ressourcen. Zusätzlich investiert TWL konsequent in den Ausbau und die Steigerung der Energieeffizienz seiner Erzeugungsanlagen

IGNIS – 10 Prozent mehr Leistung bei gleichen Emissionswerten

Seit 2017 läuft bei der GML das Projekt IGNIS, die bisher größte Modernisierung des Gemeinschafts-Müllheizkraftwerks. Ziel ist eine etwa zehnprozentige Steigerung der Verbrennungsleistung des Müllheizkraftwerks. Mit der Fertigstellung des neuen Kesselhauses im April 2021 und dem Beginn der Montage des Müllkessel 4 ist ein wichtiger Meilenstein erreicht worden. Seitdem bietet sich den Ludwigshafener Bürgern ein besonderer Anblick, der rote, 93 Meter hohe Schwerlastkran Wotan, der sämtliche Teile für die neuen Müllkessel ins neue Kesselhaus hievt. TWL ist als technischer Betriebsführer

des Müllheizkraftwerks stark in dieses Projekt involviert. Bis Mitte 2024 soll eine modernisierte Anlage mit zwei neuen Müllkesseln und einem runderneuertem Müllkessel entstehen. Dank modernerer Verbrennungstechnik soll sich trotz zehnprozentiger Leistungssteigerung an den Emissionswerten der Anlage nichts ändern.

Reduktion der CO₂-Emissionen im Fernheizkraftwerk

Um die Steigerung der Anlageneffizienz und Reduktion von CO₂-Emissionen ging es auch bei der Installation und Inbetriebnahme eines neuen Rückkühlwerks im TWL-Fernheizkraftwerk, FHKW. Im FHKW wird in zwei Kraft-Wärme-Kopplungsturbinen der 425 Grad Celsius heiße Dampf aus der Müllverbrennung verstromt. Der Abdampf gibt seine Wärme in den sogenannten Heizkondensatoren an das Heißwassersystem ab, von wo aus die Wärme bedarfsorientiert in das Fernwärmenetz eingespeist wird. Die überschüssige Wärme wird seit Oktober 2021 mithilfe eines neuen Rückkühlwerks abgeführt, das die alte in die Jahre gekommene Anlage ersetzt. Das neue Rückkühlwerk hat einen größeren Wirkungsgrad, läuft hoch-effizient und reduziert die CO₂-Emissionen des FHKW um circa 276 Tonnen pro Jahr.

Steigerung der Versorgungssicherheit

TWL versorgt Ludwigshafen über vier Umspannwerke, aufgeteilt in sieben Teilnetze, mit Strom. Um eine hohe Versorgungssicherheit auch bei Netzstörungen zu gewährleisten, bestehen zwischen allen Umspannwerken Kabelverbindungen. Um den Leistungsbedarf und die Anforderungen an die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wurde das Umspannwerk

UW2 im Jahr 2021 grundlegend neu konzipiert und modernisiert. Die neue Schaltanlage entspricht dem neuesten Stand der Technik. Alle Schaltelemente sind in mit technischem Isoliergas befüllten Tanks platzsparend angeordnet und somit wartungsarm. Die Schutz- und Leittechnik ist voll digitalisiert und an das TWL-Netzleitsystem angebunden. Dadurch ist die Anlage nun fernsteuerbar. Personal vor Ort wird nicht mehr benötigt.

Nachhaltiges Management der Trinkwasserressourcen

Auch Trinkwasser ist eine wichtige Ressource, die man nachhaltig managen muss. TWL fördert jährlich rund 12 Mio. Kubikmeter Wasser über 25 Tiefbrunnen. Um sicherzustellen, dass die Grundwasserleiter nicht übernutzt werden, und die Grundwasserqualität zu überwachen, betreibt das Unternehmen rund 400 Grundwassermessstellen. Gleichzeitig investiert TWL auch hier kontinuierlich in den Bau neuer Trinkwasserbrunnen und seine Anlagen.

Im Jahr 2020 wurden im Wasserwerk II am Maudacher Bruch umfassende Sanierungsmaßnahmen begonnen. Das Wasserwerk II bereitet jährlich rund 6.000.000 Kubikmeter Trinkwasser auf und wird von 17 Tiefbrunnen gespeist. Nach der Sanierung eines der drei großen Trinkwasserbehälter im Jahr 2020 wurde 2021 die Rohrleitungsstraße von den Brunnen zum Wasserwerk modernisiert. Auch der Austausch aller vier Pumpen im Wasserwerk I auf der Parkinsel wurde im April 2021 abgeschlossen. Durch den Einsatz neuer und modernerer Pumpen werden so rund 20 Prozent der für den Betrieb benötigten Energie eingespart.



NEUES STROMKENNZEICHEN

Die Emission von klimarelevanten Gasen entsteht bei TWL vor allem durch den Betrieb der Erzeugungsanlagen, des Fernheizkraftwerks in der Industriestraße, des Heizwerks Pfingstweide, dezentraler Anlagen wie Blockheizkraftwerken sowie der beiden Wasserwerke.

Als Gründungsmitglied der ASEW-Initiative Klimaschutz hat sich TWL verpflichtet, ab dem Jahr 2022 zweijährlich eine Treibhausgas-Bilanz zu erstellen und zu veröffentlichen. Damit möchte das Unternehmen die Qualität seiner CO₂-Datenerhebung verbessern. Die Bilanz soll ebenfalls Grundlage einer Dekarbonisierungsstrategie sein. TWL arbeitet kontinuierlich an der Modernisierung und damit der Steigerung der Effizienz und der Senkung der CO₂-Emissionen aller Erzeugungsanlagen.

Durch den Ausbau der Fernwärme, den Aufbau eines Wasserstoff-Ökosystems

und den Ausbau des Anteils erneuerbarer Energie bei Strom und Wärme sollen zudem insgesamt die CO₂-Emissionen auch bei den Absatzmengen der von TWL verkauften Energieprodukte verringert werden.

So sparte TWL im Jahr 2021 allein durch die Fernwärme- und Stromerzeugung im Fernheizkraftwerk in der Industriestraße 105.667 Tonnen CO₂ Emissionen auf der Basis der Berechnungslogik des Stromgutschriftverfahrens ein.

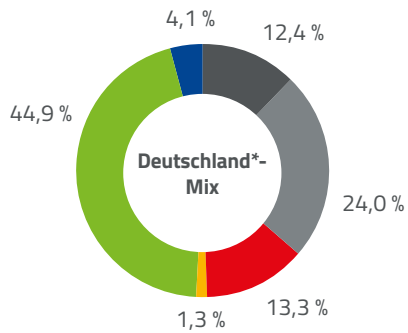
Neue Darstellung Stromkennzeichen

Das sogenannte Stromkennzeichen, dessen Werte jeweils auf den Zahlen des Vorjahres basieren, gibt Auskunft darüber, wie sich der gesamte vom Unternehmen verkaufte Strom zusammensetzt. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und 2021 erfolgten Änderungen wird das Stromkennzeichen künftig so dargestellt, dass Letztverbraucher von Strom über den bereitgestellten Gesamtenergieträ-

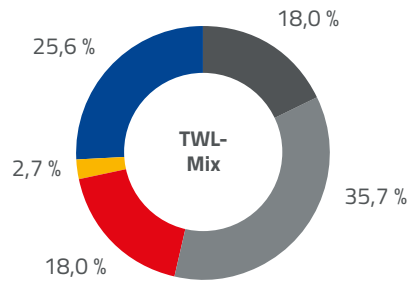


KENNZEICHNUNG DER STROMLIEFERUNG 2020

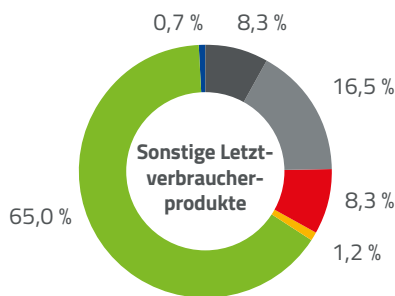
Stromkennzeichnung gem. § 42 des Energiewirtschaftsgesetzes. Angaben auf Basis der Daten für das Jahr 2020.



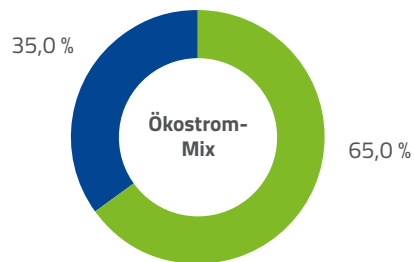
CO₂-Emissionen: 310 g/kWh
Radioaktiver Abfall: 0,0003 g/kWh



CO₂-Emissionen: 442 g/kWh
Radioaktiver Abfall: 0,0005 g/kWh



CO₂-Emissionen: 204 g/kWh
Radioaktiver Abfall: 0,0002 g/kWh



CO₂-Emissionen: 0 g/kWh
Radioaktiver Abfall: 0 g/kWh

- Kernkraft
- Kohle
- Erdgas
- Sonstige fossile Energieträger
- Erneuerbare Energien, nach dem EEG gefördert
- Erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage

*Quelle: BDEW

germix ihres Energieversorgers informiert werden.

Da TWL mit seinen Tarifen mehrere Produkte im Sinne der Stromkennzeichnung anbietet, werden auch die Produktenergieträgermische (Produktmische) sowie der verbleibende Energieträgermix, also der Gesamtenergieträgermix bereinigt um den Produktenergieträgermix, ausgewiesen. Die Stromerzeugung aus EEG-geförderten Anlagen darf im Gesamtenergieträgermix zudem nicht mehr explizit ausgewiesen werden. Die Angaben und graphischen Darstellungen des Strommix sind daher nicht unmittelbar vergleichbar mit der Darstellung der Daten aus den vergangenen Jahren.

Der Gesamtträgermix von TWL weist dennoch mit 25,6 Prozent einen im deutschlandweiten Vergleich hohen Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage, aus. Die CO₂-Emissionen betragen 442 g/kWh. Der Produktenergieträgermix für den TWL Ökostrom mit 0 g/kWh CO₂-Emissionen besteht zu 35 Prozent aus Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis, nicht

finanziert aus der EEG-Umlage und zu 65 Prozent aus Strom aus erneuerbaren Energien, finanziert aus der EEG-Umlage.

Der Produktträgermix für die sonstigen Letztverbraucherprodukte, also die Produkttarife von TWL, die keine Ökostromtarife sind, liegt insgesamt bei 0,7 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage, und ebenfalls bei 65 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien, finanziert aus der EEG-Umlage. Die CO₂-Emissionen betragen 204 g/kWh.

Vorteil Fernwärme

Nicht nur bei Strom setzt TWL auf den Ausbau umweltfreundlicher Energien. In unserem Fernheizkraftwerk produzieren wir neben „grünem“ Strom auch besonders umweltfreundliche Fernwärme für Ludwigshafen. Seit 2008 investiert TWL in den Netzausbau der Fernwärme in Ludwigshafen, unter anderem mit dem „Ringschluss Süd“, der Anbindung der südlichen Stadtteile an das Fernwärmenetz.

Der Ausbau der Fernwärme in Ludwigshafen ist ein wichtiger Baustein zur Reduk-

Geprüfter Ökostrom

Einen Teil des „grünen“ Stroms produzieren wir in unserem Fernheizkraftwerk. Da über 50 Prozent des im angeschlossenen Müllheizkraftwerk der GML verbrannten Abfalls organischen Ursprungs sind, ist der produzierte Strom nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) als Ökostrom zertifiziert. Durch die biogene Stromproduktion verfügt TWL für die jährliche Menge der produzierten Megawattstunden über die gleiche Zahl an Zertifikaten und kann damit geprüften Ökostrom verkaufen.

tion von Emissionen. Dies bestätigt das letzte Gutachten, das auf der Grundlage der Daten für den Zeitraum von 2015 bis 2017 erneut vorbildliche Werte ausweist. Nur 43,5 Gramm CO₂ fallen pro genutzter Kilowattstunde (kWh) Fernwärme aus dem Fernheizkraftwerk an.



GESELLSCHAFT

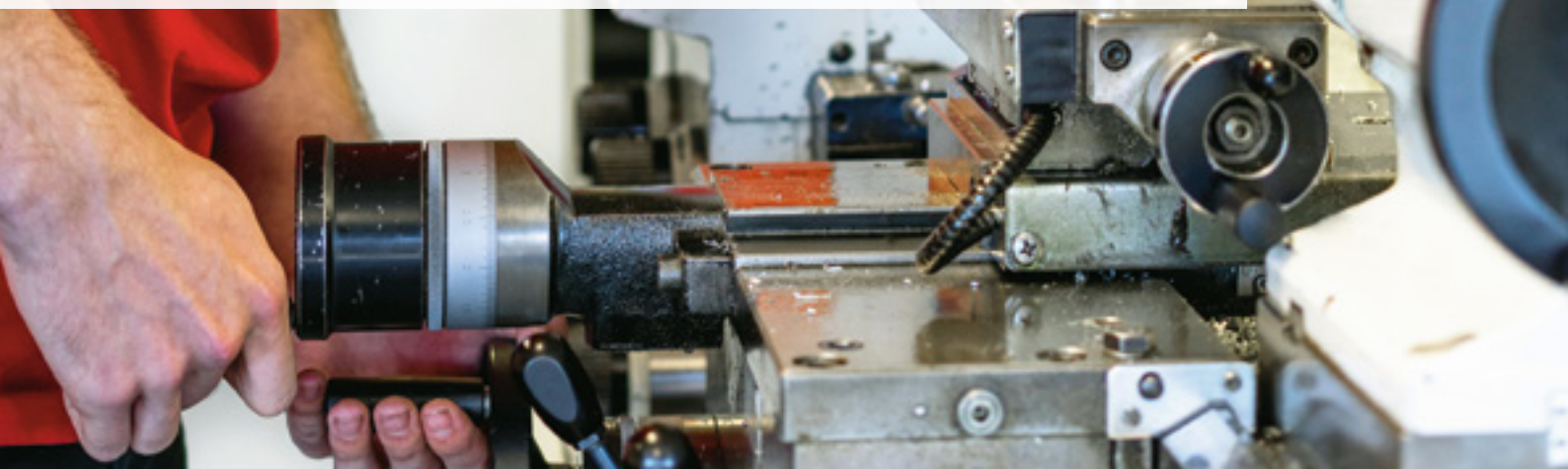


DEN WANDEL KONSTRUKTIV BEGLEITEN

Das Jahr 2021 war kein leichtes. Das zweite Jahr in der Corona-Pandemie, Klimakatastrophen wie die Hochwasserkatastrophe im August 2021 in West- und Süddeutschland und internationale Herausforderungen – all das hat uns nicht nur mental und menschlich, sondern auch organisatorisch gefordert ... und uns verändert.

Corona hat Einfluss auf unser **Wertesystem** genommen: Qualität statt Quantität sowie weniger Wachstum und mehr Achtsamkeit. Das führt zu höherer Lebensqualität und Nachhaltigkeit. Unter diesem Fokus – zusammen mit der Digitalisierung – ändert sich auch das Verständnis von Arbeit. Die Frage nach dem Sinn rückt immer mehr in den Vordergrund.

Diesen Wandel begleiten wir konstruktiv. Als **verantwortungsvoller Arbeitgeber** haben wir schon vor Corona auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie großen Wert gelegt. Die Re-Auditierung 2021 hat dies nochmal unterstrichen. Flexibles Arbeiten und Homeoffice sind – dort, wo es möglich ist – fester Bestandteil von Arbeitsverträgen. Wir wollen, dass es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut geht. So erfreut sich unsere Gesundheitsplattform „machtfit“ großer Beliebtheit. Unser gesellschaftliches Engagement zeigt sich beispielsweise in der Unterstützung Ludwigshafener Vereine wie der Ludwigshafener Tafel.



NEUE WEGE FÜR DIE ZUKUNFT ERÖFFNEN

Die TWL AG ist ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland tätig und hält alle gesetzlichen und tariflichen Regelungen ein. Die Qualifizierung, Einbindung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Dies zeigen Mitbestimmungsprozesse, partizipative Ansätze in der Projektarbeit oder auch Initiativen wie die Task Force neue Produkte, bei der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereichsübergreifend eigenständig an der Entwicklung neuer Produkte arbeiten.

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich Vorstand und Betriebsrat über eine Folgevereinbarung zur Betriebsvereinbarung über eine Standort- und Beschäftigungssicherung ab Juni 2021 geeinigt. Das Unternehmen hat sich dazu verpflichtet, auch weiterhin bis zum 31. Dezember 2024 betriebsbedingte Beendigungskündigungen auszuschließen. Denn TWL liegt viel daran, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen sicheren und wertschöpfenden Arbeitsplatz haben. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie, die Kosten für den Neuaufbau der IT-Landschaft infolge des Hackerangriffs aber auch der Entwicklungen in der Energiewirtschaft wird jedoch eine maßvolle, sozialverträgliche Reduzierung der Belegschaft in den nächsten Jahren unvermeidlich sein.

Vorsorge und Fürsorge

Die Pandemie hat uns weiterhin in Atem gehalten. Die Entspannung im Sommer brachte nur eine kurze Erleichterung, die wieder in strengere Vorsichtsmaßnahmen im Herbst und Winter mündete. Hierauf waren wir gut vorbereitet, da wir bereits seit März 2020 die notwendigen Strukturen geschaffen hatten, in denen wir arbeiten. So haben wir sichergestellt, dass wir als Betreiber einer kritischen Infrastruktur unsere Kundinnen und Kunden zuverlässig mit Strom, Wärme, Wasser und Gas versorgen konnten.

Genauso nehmen wir unsere Fürsorgepflichten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber wahr. Das zusätzliche Jahr im Ausnahmezustand hat uns allen einiges sowohl organisatorisch als auch mental abverlangt. Dennoch haben wir die Herausforderungen dank kluger Konzepte gut gemeistert.

UWEB2000® – Schulungen online

Mobiles und eigenverantwortliches Arbeiten sowie Flexibilität sind uns wichtig. Gleichzeitig legen wir großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Pandemiezeiten regelmäßig an für ihre Gesundheit und Sicherheit wichtigen Schulungen teilnehmen und diese Schulungen flexibel in ihren Arbeitsalltag einbauen können.

Vor diesem Hintergrund ermöglichen wir mit der im September 2020 eingeführten Plattform UWEB 2000®, dass alle Mitarbeitenden eigenständig notwendige Unterweisungen absolvieren. UWEB 2000® ist eine digitale betriebliche Wissensvermittlung im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Sie bietet Schulungen zu gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen und unterstützt dabei, Gefahrenquellen für die eigene Arbeitssicherheit und Gesundheit zu erkennen.



„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern **möglich machen.**“

Antoine de Saint-Exupéry

AUCH IM JAHR 2021 WURDE EINE VIELZAHL VON MASSNAHMEN ERGRIFFEN ODER FORTGEFÜHRT, ...

... um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Kunden zu schützen und gleichzeitig den Betrieb störungsfrei aufrecht zu erhalten. Hierzu gehören unter anderem:

- Bereitstellung von Handspendern mit Desinfektionsmitteln
- Kommunikation von Hygienetipps und Verhaltensweisen
- Räumliche Trennung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gesamten Unternehmen
- Modelle mit getrennten Schichten in der Querverbundleitwarte, im Fernheizkraftwerk, im Müllheizkraftwerk und in den Wasserwerken
- Aufhebung der 40-Prozent-Regelung für Homeoffice und Einführung von Telefon- und Videokonferenzen
- Schließung der Cafeteria
- Hygienekonzepte und zeitweise Schließung des Kundenzentrums
- Einstellen von Dienststreifen
- Freistellung der Auszubildenden soweit möglich
- Passierscheine für Dienstleister und strenge Zugangskontrollen



Wir nehmen unsere Pflicht, gezielt Themen zur Sicherung der Unversehrtheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereitzustellen, sehr ernst. Genauso sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet, an diesen Unterweisungen in einem gewissen zeitlichen Rahmen teilzunehmen.

Das UWEB 2000® bietet über 240 Lerneinheiten, die regelmäßig aktualisiert und erweitert werden. Neben den vorhandenen Modulen besteht für TWL die Möglichkeit, eigene Module im System zu erstellen. So werden auch spezifische Themen als Lerninhalte vermittelt wie im Jahr 2021 beispielsweise Schulungen zum Coronavirus, den Schutzmaßnahmen vor Corona und Impfungen. Die Führungskräfte legen für ihre Mitarbeiter Pflichtmodule fest. Sie selbst nehmen ebenfalls an Pflichtmodulen teil. Alle Schulungen und die Dokumentation der Teilnahme sind rechtssicher im System festgehalten.

Arbeitssicherheit

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen 2021 regelmäßig an Schulungen und Unterweisungen sowohl per UWEB 2000® als auch vor Ort teil.

Bei den gemäß §4 DGUV Vorschrift 1 und §12 ArbSchG geforderten jährlichen Unterweisung des Personals und der Durchführung von Inhouse-Schulungen bzw. -Unterweisungen fanden 2022 statt:

- 20 Erstunterweisungen gemäß DGUV V1 § 7 Absatz 2, davon
 - 9 bei der TWL AG
 - 8 bei der TWL Netze GmbH
 - 3 bei der TWL Metering GmbH
- 4 Unterweisungen nach Mutterschutzgesetz
- 1 Workshop Arbeitssicherheit für die neuen Auszubildenden
- 4 GML Sicherheits- und Brandschutzunterweisungen
- 2 Brandschutzschulungen für den Innenstadtstandort und die Industriestraße



Kennzahl	Einheit	bis 30.09.2021	zum 31.12.21
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	3	1
Ausfalltage durch meldepflichtige Arbeitsunfälle	Tage	95	8
Meldepflichtige Wegeunfälle	Anzahl	0	0
Ausfalltage durch meldepflichtige Wegeunfälle	Tage	0	0
Meldepflichtige Unfälle gesamt	Anzahl	3	1
Ausfalltage durch meldepflichtige Unfälle gesamt	Tage	95	8
100-Mann-Quote der meldepflichtigen Unfälle	Anzahl	0,44	0,22

Gegenüber dem Vorjahr ist die 100-Mann-Quote der meldepflichtigen Unfälle gefallen, insbesondere die Zahl der meldepflichtigen Wegeunfälle und der entsprechenden Ausfalltage. Einer der Hauptgründe hierfür ist sicherlich das verstärkte Arbeiten im Homeoffice. Am ersten Oktober 2021 gingen zudem 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur neuen großen Netzgesellschaft über, deswegen werden die Zahlen für Arbeitsunfälle und Ausfalltage 2021 bei der TWL AG in zwei Zeitperioden angegeben, einmal bis zum 30. September 2021 und einmal nach dem Übergang der 230 Mitarbeiter zum Stichtag des 31. Dezember 2021.

„machtfit“ – die Gesundheitsplattform wächst

Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Deshalb haben wir 2019 „machtfit“ eingeführt. Seitdem hat sich vieles auf der Gesundheitsplattform getan. Mit inzwischen über 1.700 Angeboten rund um die Themen Bewegung, Entspannung, Ernährung und gesundes Leben ist für jeden etwas dabei. Die meistgebuchten Kategorien 2021 waren Fitnesskurse, Ernährungsberatungen und Mitgliedschaften in Fitnessstudios. Neu auf der Plattform ist „Passend für dich“. Der Interessent füllt einen kurzen Fragebogen aus und erhält entsprechend seinen Zielsetzungen geeignete Kursangebote.

TWL unterstützt die Teilnahme an der Gesundheitsförderung mit 200 Euro pro Jahr für ausgewählte Anbieter von Präventions-, Fitness- und Gesundheitskursen, die auf der Plattform vertreten sind. Dabei übernimmt das Unternehmen 70 Prozent der jeweiligen Teilnahmegebühr.

Neue Podcast-Reihe

Die Arbeit im Schichtbetrieb hat ihre besonderen Herausforderungen an die Gesundheit, denn die Aktivität zu wechselnden Tages- und Nachtzeiten bringt den inneren Rhythmus aus dem Takt. Das kann sich negativ auf das Befinden auswirken. Um dem effektiv vorzubeugen, bietet TWL seinen Schichtmitarbeitern auf der Gesundheitsplattform „machtfit“ eine Podcast-Reihe an. Die Podcasts geben in kurzen Sequenzen von je fünf Minuten wertvolle Tipps zu den Themen Ernährung, Bewegung, Stress und Schlaf. Der Vorteil für Schichtarbeiter, die aufgrund ihrer Arbeitszeiten oft nicht an Vorträgen zu Gesundheitsthemen teilnehmen können: Die Podcasts sind zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar.





BERUF UND PRIVATLEBEN – EIN GUTES MITEINANDER

Als kommunales Unternehmen der Energiewirtschaft gestaltet TWL seine Arbeitsverträge auf Basis der Tarifverträge der Versorgungswirtschaft (TV-V). Dies sorgt für eine faire und leicht vergleichbare Entlohnung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. TWL wahrt die Rechte und Pflichten aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, AGG, im Umgang mit allen seinen Mitarbeitern genauso wie in den Ausschreibungs- und Auswahlverfahren für neu zu besetzende Stellen und führt hierzu regelmäßige Pflichtschulungen durch.

Nicht jeder hat eine stabile Ausgangssituation für ein erfolgreiches Berufsleben. Uns ist es wichtig, auch die Interessen unserer behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrzunehmen. Entsprechend der Inklusionsvereinbarung stellt unser Behindertenvertreter dies sicher. Genauso unterstützen wir im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements, BEM, Mitarbeiter, die nach langer Krankheit ins Arbeitsleben zurückkommen. Wir helfen ihnen dabei, ihre Arbeitsfähigkeit zurückzugewinnen und zu fördern. Nach Möglichkeit erhalten wir ihren Arbeitsplatz.

Ein Schwerpunkt in der Personalarbeit liegt zudem auf der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance auf ein sicheres und erfülltes Arbeitsleben zu geben.

Auch das zweite Jahr der Pandemie stellte dabei eine große Herausforderung dar. Besonders während des Lockdowns war das Homeoffice der zentrale Arbeitsplatz für diejenigen, deren Präsenz nicht zwingend notwendig war. Da wir bereits zu Beginn der Pandemie in der IT-Infrastruktur entsprechende Möglichkeiten geschaffen haben, konnte das Unternehmen von einer gut eingespielten Kommunikation profitieren.

Die Vereinbarkeit von Privatleben und Familie mit dem Beruf ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur von TWL – und dies schon seit Jahren. Das Arbeiten im Homeoffice ist für die außertariflichen Mitarbeiter zum Teil in den Arbeitsverträgen fester Bestandteil. Für tarifliche Mitarbeiter gelten die Bestimmungen der Betriebsvereinbarung, in der regelmäßiges und fallweises Arbeiten von zu Hause geregelt ist.

Umfangreiche Re-Auditierung

Wir wollen so weit wie möglich zu einem gesunden und harmonischen Lebensstil

unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen. Dies ist auch ein wertvolles Argument, wenn es um die Gewinnung neuer Fachkräfte geht.

Am 31. Mai 2021 erhielten wir zum dritten Mal das Zertifikat audit berufundfamilie der Hertie-Stiftung, das für die nächsten drei Jahre gültig ist. Es würdigt unser Engagement für eine familienbewusste Personalpolitik. TWL ist einer von vier Arbeitgebern in Rheinland-Pfalz, die dieses Zertifikat führen dürfen.

Um das Zertifikat zu erhalten, haben wir mit Mitarbeitern und Führungskräften an einem mehrstufigen und intensiven Auditierungsverfahren teilgenommen. Hierbei wurden acht Handlungsfelder beleuchtet, darunter Themen wie Arbeitszeit, Personalentwicklung und Service für Familien. Zentrales Kriterium für die Vergabe des Qualitätssiegels ist auch die Verankerung des Familienbewusstseins in der Unternehmenskultur. Seit sieben Jahren bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein positives Umfeld und berücksichtigen bei der Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen die individuelle Lebenssituation. Hierzu gehören zum Beispiel die flexible Arbeitszeit, Eltern-Kind-Büros, Pflege-Guides und Homeoffice-Konzepte. Ergänzend gibt es zahlreiche Angebote im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (s. Kapitel K14).

Ziele in Sichtweite

TWL hat bereits einen guten Status erreicht. Doch wollen wir in den nächsten drei Jahren unsere Arbeitgeber-Qualität noch weiter ausbauen. Deshalb haben wir Folgendes in der Zielvereinbarung festgehalten: Ausbau der flexiblen Arbeitszeit, Ermöglichen hybrider Meetings sowie die Etablierung von bedarfsgerechten Angeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind direkt über das Intranet zu erreichen.

audit berufundfamilie

Bereits zum dritten Mal erhält TWL das Zertifikat audit berufundfamilie. Wir freuen uns, dass unsere nachhaltige familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik Früchte trägt und Anerkennung findet.



VOM AZUBI BIS ZUR FÜHRUNGSKRAFT

TWL ist einer der größten Arbeitgeber in Ludwigshafen. Eine exzellente Ausbildung, interessante Entwicklungsperspektiven und die Mitarbeit in zukunftsorientierten Projekten zeigen, dass Qualifizierung und Lernen Teil unserer Unternehmenskultur sind. Denn TWL will und muss sich als Unternehmen ständig weiterentwickeln.

Unsere Führungskräfte nehmen am fortlaufenden Entwicklungsprogramm teil, in dem sie sich kontinuierlich über aktuelle Themen, Mitarbeitergespräche oder Zielvereinbarungen informieren und austauschen. Die Workshops sind für die Ebenen eins bis vier ausgelegt und wenden sich an Fachbereiche und Teams sowie an neue Führungskräfte. Im Kern bieten die Workshops feste Inhalte, die durch individuelle Themen-Wünsche unserer Teilnehmer ergänzt werden können.

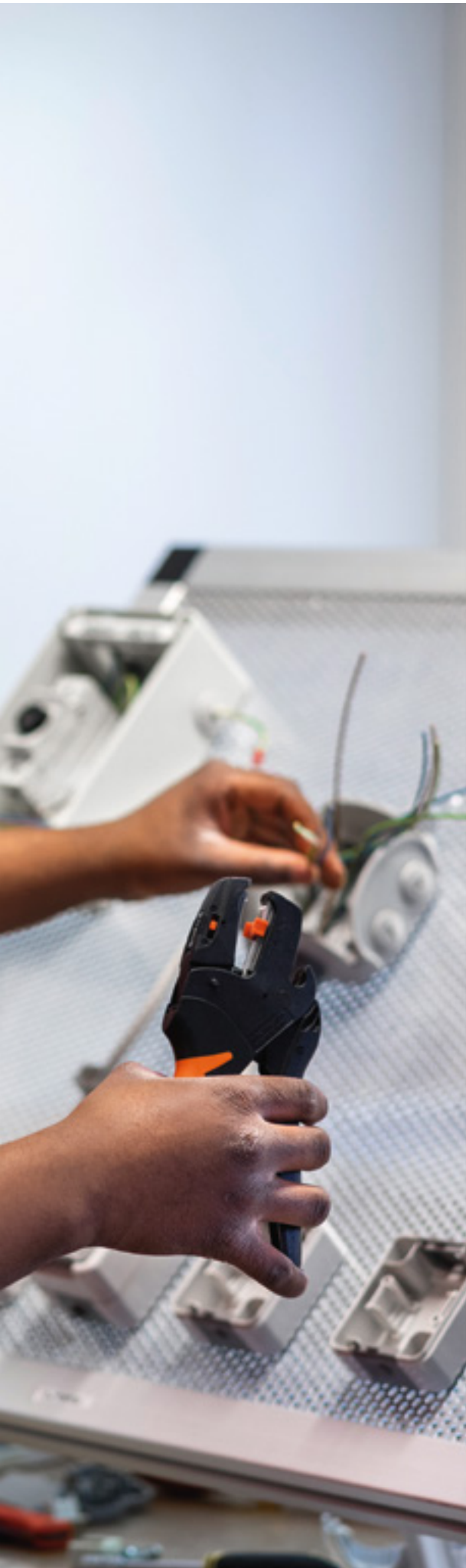
So viel Praxis wie möglich

Auch die Ausbildung hat bei TWL einen besonderen Stellenwert. In den vergangenen fünf Jahren haben 88 Auszubildende ihre Ausbildung und 27 Studenten ihr duales Studium bei TWL erfolgreich abgeschlossen. Im August 2021 begannen bei TWL zwölf weitere Fachkräfte in spe ihre Ausbildung oder ihr Studium. Neben dem vierköpfigen Team der Ausbildung vermitteln 48 Ausbildungsbeauftragte in den Fachbereichen die Kompetenzen, die für die jeweilige Laufbahn benötigt werden. Auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie bewährten

Azubis sind der Erfolg von morgen

Unser Ziel ist es, beste Voraussetzungen zu schaffen, damit unsere Auszubildenden erfolgreich ins Berufsleben starten können.





NACHHILFELEHRER? LEICHT ZU FINDEN.

Der Lockdown war besonders für Kinder hart: zu Hause bleiben, nicht mit Freunden treffen – zur Schule gehen war tabu. So musste die Lernarbeit digital ins Kinderzimmer verlagert werden. Das führte nicht selten zu Lernschwierigkeiten auf dem weiteren Bildungsweg. Seit jeher ist der Nachhilfeunterricht das Mittel der Wahl, um wieder den Anschluss zu bekommen. Doch wie den richtigen Nachhilfelehrer finden?

TutorSpace – Start-up in Sachen Bildung und Nachhilfe

Die Freischwimmer GmbH, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der TWL AG, bietet als Innovations- und Kulturzentrum auch Gründern und Start-ups attraktive Co-Working Spaces. Aus diesem Grund ist der „Freischwimmer“ – das Gebäude des ehemaligen Hallenbad Nords – auch die Heimat des Start-ups TutorSpace, das ein junges Unternehmerteam 2019 gegründet hat. Die Web-Plattform und die zugehörige App machen nun die Suche nach dem passenden Nachhilfelehrer leicht. Das Start-up ist eine vom Bund und dem Land Rheinland-Pfalz anerkannte Lehreinrichtung, die durch zwei Geldgeber gefördert wird. Sogar der TÜV hat diese Nachhilfeplattform zertifiziert. Der Standort im „Freischwimmer“ ist ideal: Nicht nur garantiert das High-Speed-Internet eine hohe digitale Performance, sondern auch die Nähe zur Universität Mannheim ist ein wichtiger Faktor für das Recruiting von Werkstudenten und Arbeitskräften.

Und das Beste

Im Vergleich zu traditionellen Anbietern bietet TutorSpace mit weiterführenden Informationen und individuellen Bewertungen eine Vergleichsmöglichkeit, die die Entscheidung für den passenden Nachhilfelehrer erleichtert. Über 50 pädagogisch geschulte Tutoren stehen darüber hinaus für die intensivere Nachhilfe zur Verfügung. Bisher wurden 14 000 Personen erfolgreich vermittelt.

sich die Azubis mit ihren Ausbildern und Betreuern als ein gutes Team. Sie standen über Telefon, E-Mail und Videokonferenz regelmäßig in Kontakt. E-Learning und Homeoffice waren nach wie vor ein wesentliches Modul der Ausbildung.

In den Zeiten, in denen eine Präsenz im Betrieb möglich war, profitierten die gewerblichen Auszubildenden bei TWL von der Praxis in der Lehrwerkstatt,

in der sie ihr erstes Lehrjahr verbringen. Hier lernen unsere angehenden Industriemechaniker, Mechatroniker und Elektroniker alles, was sie für ihre berufliche Zukunft brauchen. Für TWL ist die gezielte Förderung der Azubis besonders wichtig. Das zeigt sich auch an hervorragenden Ausbildungsabschlüssen: Innerhalb von zwei Jahren hat die IHK Pfalz gleich zwei unserer Absolventen als Jahrgangsbeste ausgezeichnet.





K17 MENSCHENRECHTE

KEINE KOMPROMISSE

Wir sind als kommunales Unternehmen hauptsächlich regional und über Tochtergesellschaften bundesweit tätig. Ebenso sind wir darauf bedacht, dass wir nach Möglichkeit Produkte aus lokaler Produktion einkaufen. Bei Leistungen und Produkten, die wir einkaufen, achten wir darauf, dass in der Lieferkette die Bestimmungen des United Nations Global Compact eingehalten werden.

Das Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landes-tariftreuegesetz Rheinland-Pfalz) macht verschiedene Vorgaben. Als öffentlicher Auftraggeber fallen wir unter die Anwendungspflicht dieses Gesetzes. Aufträge ab 20.000 Euro vergeben wir nur, wenn der Auftragnehmer schriftlich zusichert, dass er beziehungsweise seine Nachunternehmer die gesetzlichen Vorgaben einhalten. So muss zum Beispiel sichergestellt werden, dass er den **Mindestlohn** an seine Arbeitnehmer zahlt. TWL weist darauf hin, dass nur Waren geliefert werden, die entsprechend den Mindestanforderungen der **ILO-Kernarbeitsnormen** gewonnen oder hergestellt werden.





K18 GEMEINWESEN

FÜR LUDWIGSHAFEN UND DIE REGION

Als kommunaler Energieversorger verstehen wir unter Nachhaltigkeit auch, dass wir uns für Initiativen und Aktivitäten außerhalb unseres Unternehmens engagieren. Es liegt uns am Herzen, die Bürger Ludwigshafens an unserem Erfolg zu beteiligen. Als einer der größten Arbeit- und Auftraggeber fließen unsere Gewinne in die Region zurück.

Gerade in einer Zeit, in der auf vielen öffentlichen Gebieten Gelder eingespart werden, freuen wir uns, das Leben in Ludwigshafen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen. Wir engagieren uns sozial, gesellschaftlich und ökologisch. Das machen wir gerne durch Sponsoring. 2021 fielen pandemiebedingt wieder viele Veranstaltungen aus. Hierzu zählen der beliebte Inselformer, die zentrale Stadtranderholung sowie der Stadtlauf.

Dennoch – wir konnten einige Aktivitäten und Initiativen unterstützen. Das Sponsoring von TWL war auch im Jahr 2021 ein

zuverlässiger Baustein, der in Sport und Kultur finanzielle Sicherheit gab.

Weihnachtsspende für die Förderung des Ehrenamts

Geld für soziale Einrichtungen zu spenden ist bei TWL eine jährliche Weihnachtstradition. Deshalb haben wir auch 2021 ein Projekt ausgesucht, das für viele Bürgerinnen und Bürger Ludwigshafens wichtig und teilweise sogar überlebenswichtig ist. Unsere jährliche Weihnachtsspende in Höhe von 5.000 Euro ging an die Ehrenamtsbörse VEhRA, Förderung des Ehrenamts. Der Verein wurde 2001 gegründet und erfasst offene Stellen für freiwilliges Engagement, vermittelt gezielt ehrenamtliche und leistet fachliche Hilfe für ehrenamtliche Arbeit. Über 600 Vereine und Institutionen sind in der Ehrenamtsbörse VEhRA vernetzt.

In Corona-Zeiten sind Helfer für ehrenamtliche Tätigkeiten seltener geworden. Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt derzeit auf der Ludwigshafener Tafel, dem größten sozialen Projekt in Ludwigshafen. Denn seit Corona gibt es eine neue Form der Not, nicht nur durch Kurzarbeit und Hartz IV steht die Tafel vor großen

Unsere Sponsoring-Projekte 2021

- Prinzregenten Theater Ludwigshafen
- TSG 1881 Friesenheim e. V.
- WSV Vorwärts Ludwigshafen 1921 e. V.
- Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein
- TWL Lichterzauber Ludwigshafen
- Trinkwasserflaschen für Erstklässler

Unsere Spenden-Projekte:

- Weihnachtsspende an die Ehrenamtsbörse VEhRA
- Mitarbeiter-Weihnachtsspende an verschiedene Institutionen





Pro Concept AG

Pro Concept AG

twn

twn

Görtz Görtz
BÄCKER BÄCKER

Bismarckstraße





Herausforderungen. Wie die Helferinnen und Helfer dennoch auch unter den schwierigen Pandemiebedingungen betroffenen Menschen helfen, ist bewundernswert, daher war TWL diese Spende eine Herzensangelegenheit.

Haltung zeigen ...

... gehört mit zur Philosophie von TWL. Im November setzte unser Unternehmen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen, indem es mit einer orangen Beleuchtung an seinen Gebäuden in der Bismarckstraße und Industriestraße Akzente setzte. TWL beteiligte sich wiederholt an der Aktion „Orange the World“. Initiiert wird die Kampagne von der Organisation UN Women der Vereinten Nationen (UN). Zonta International begleitet das Engagement mit seinem Club in Ludwigshafen.

Zehn Kilometer Lichterketten

Am 22. November startete der winterliche TWL Lichterzauber und erhellte bis in den Januar hinein die Ludwigshafener Innenstadt. Wie in den vergangenen Jahren erfreuten sich daran nicht nur die Bürger Ludwigshafens, sondern auch die Menschen der Region, die extra einen Ausflug in das winterliche Lichtermeer machten. „I love LU“ war auch diesmal wieder eine beliebte Kulisse für das individuelle Fotoshooting. Und würde man alle Lichterketten miteinander verbinden, käme man auf eine Länge von zehn Kilometern.

SPORT, KULTUR UND SPASS

Die Eulen vom TSG Ludwigshafen-Friesenheim haben 2021 den Klassenerhalt in der ersten Handball-Bundesliga leider nicht geschafft. Als Hauptsponsor bleibt TWL dem Verein auch in der zweiten Liga treu. Denn schließlich sind die Eulen Botschafter für unsere Stadt über die Region hinaus. Und auch in der zweiten Liga freuen wir uns gemeinsam mit den Eulen und ihren Fans über jeden Sieg.

Auch die Wasserballmannschaften vom Wassersportvereins WSV Vorwärts Ludwigshafen 1921 e.V. hat TWL gerne in diesen schwierigen Zeiten weiterhin unterstützt.

Kultur

Das 17. Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein konnte hingegen 2021 wieder etwas aufatmen. Nach einer Reduzierung auf ein Open-Air Kino im Jahr 2020 wurden 2021

auch wieder ausgewählte deutsche und internationale Filme in zwei Zeltkinos gezeigt. So konnten rund 60.000 Besucher wieder die einmalige Atmosphäre auf der Ludwigshafener Parkinsel genießen. Wir freuen uns, dass TWL mit seinem Sponsoring auch 2021 das Filmfestival unterstützen konnte.

Spaß

Auch im Jahr 2021 konnte die Ludwigshafener Stadtranderholung nicht wie gewohnt zentral in Ludwigshafen stattfinden. Erneut gab es stattdessen eine dezentrale Ferienbetreuung in den einzelnen Stadtteilen in den ersten vier Wochen der Sommerferien. Dort nutzten die Kinder die Freizeitangebote in kleinen Gruppen in den Jugendeinrichtungen. Die Stadtranderholung gibt es bereits seit 1926 und findet regelmäßig im Sommer statt. Uns ist es wichtig, diese Aktion auch weiterhin finanziell zu unterstützen.



K19 POLITISCHE EINFLUSSNAHME

K20 GESETZES- UND RICHTLINIEN-
KONFORMES VERHALTEN

ZUKUNFT GESTALTEN ...

Die gesetzlichen Regelungen und Vorgaben zur Energiewende sind für TWL als Energieversorger von vitaler Bedeutung. Das Gleiche gilt für die staatlichen Abgaben über die Strom- und Gasstarife. Um hier Einfluss nehmen zu können, engagiert sich TWL in verschiedenen **Verbänden**. Anders sieht es aus in der Politik – Parteien unterstützen wir weder finanziell noch mit Sachleistungen.

... und verantwortlich handeln

TWL hat sich verpflichtet, private und Unternehmensinteressen strikt zu trennen. Dies ist im **Verhaltenskodex** festgeschrieben, der konsequent beachtet werden muss. Hierfür sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter und Führungskräfte in regelmäßigen **Compliance-Schulungen**. So beugen wir eventuellen Verstößen vor. Wenn Mitarbeiter hierzu Fragen haben, können sie sich vertrauensvoll an den Compliance-Beauftragten wenden, ohne Sanktionen vom Vorgesetzten zu erwarten. Der Vorstand erhält regelmäßig Bericht über alle Compliance-Themen.

Im Berichtszeitraum 2021 kam es zu keinerlei Beanstandungen.

Transparenz

Wir tolerieren weder Korruption noch andere Verstöße gegen unsere Compliance-Richtlinien. Das Vieraugenprinzip, die interne Revision sowie ein internes Risikomanagement stellen Transparenz und Kontrolle sicher.





GRI INHALTSINDEX

DNK Kriterium	SRS Indikator	Seitennachweise
Strategie		
Unternehmen, Geschäftstätigkeit und Eigentumsverhältnisse	GRI 102-1, GRI 102-2, GRI 102-3, GRI 102-5, GRI 102-23	S. N 8 - N 13 Angaben auf S. N 7
Geschäftszahlen		Kennzahlen auf S. N 49
K 1 Strategie		Angaben auf S. N 9
K2 Wesentlichkeit	GRI 102-16	Angaben auf S. N 10
K3 Ziele		Angaben auf S. N 9 – N 11
K4 Wertschöpfungskette	GRI 102-9, GRI 303-3	Angaben auf S. N 11 - N 12
Prozessmanagement		
K 5 Verantwortung	GRI 102-16, GRI 102-18	Angaben auf S. N 15
K 6 Regeln und Prozesse		Angaben auf S. N 16 - N 18
K 7 Kontrolle	GRI 102-18	Angaben auf S. N 20
K 8 Anreizsysteme	GRI 102-35	Angaben auf S. N 21
K 9 Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI 102-43, GRI 102-44	Angaben auf S. N 22 - N 23
K10 Innovations- und Produktmanagement		Angaben auf S. N 24 - N 27
Umwelt		
K 11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI 302-1, GRI 303-3	S. N 28 - N 33 Eigener Verbrauch Energie und Wasser Kennzahlen auf S. N 49 Angaben auf S. N 29 - N 30
K 12 Ressourcenmanagement	GRI 302-4	Kennzahlen auf S. N 49 Angaben auf S. N 31
K 13 Klimarelevante Emissionen		Angaben auf S. N 32 - N 33
Gesellschaft		
Mitarbeiterstruktur	GRI 102-8	Kennzahlen auf S. N 51
K 14 Arbeitnehmerrechte	GRI 403-4, GRI 403-5, GRI 403-6 GRI 403-9, GRI 403-10	Angaben auf S. N 35 - 37 Kennzahlen auf S. N 51
K 15 Chancengleichheit	GRI 405-1	Kennzahlen auf S. N 51 Angaben auf S. N 39
K 16 Qualifizierung		Angaben auf S. N 40 - N 41
K 17 Menschenrechte	GRI 412-3, GRI 414-1, GRI 414-2	Angaben auf S. N 42
K 18 Gemeinwesen	GRI 201-1	Kennzahlen auf S. N 49 Angaben auf S. N 43 – 45
K 19 Politische Einflussnahme	GRI 415-1	Angaben auf S. N. 46
K 20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI 205-1, GRI 205-3	Angaben auf S. N 46
Berichtsprofil	GRI 102-46, GRI 102-50	Angaben auf S. N 52

NACHHALTIGKEIT IN ZAHLEN

UNSERE VERANTWORTUNG ALS SICHERER UND ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER

Kennzahl	Einheit	2021	2020
Geschäftszahlen¹			
Umsatzerlös	Mio. €	442,4	525,1
EBIT	Mio. €	- 10,1	6,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	- 14,0	- 4,3
Personalaufwand ²	Mio. €	34,2	49,9
Eigenkapital TWL-Konzern	Mio. €	132,6	146,4
Eigenkapitalquote	Prozent	29,0	32,0
Verbindlichkeiten TWL-Konzern	Mio. €	285,9	285,8

1 weitere Kennzahlen finden sich im TWL-Geschäftsbericht

2 inkl. sozialer Abgaben und Vorsorgeaufwendungen

3 inkl. Netzbetreiber

4 seit 2018 erfolgt die Berechnung ohne Verbräuche aus Dienstleistungsverträgen

5 inkl. Weiterverteiler

Kennzahl	Einheit	2021	2020
Absatzmengen und Service			
Stromabgabe an unsere Kunden ³	Mio. kWh	1.351,6	2.166,8
Selbstverbrauch Strom	Mio. kWh	8,6	33,8
Erdgasabsatz an unsere Kunden	Mio. kWh	1.499,8	1381
Selbstverbrauch Erdgas	Mio. kWh	206,5	174,1
Wärmeabsatz an unsere Kunden	Mio. kWh	316,3	284,4
Selbstverbrauch Wärme ⁴	Mio. kWh	2,5	2,6
Trinkwasserabgabe an unsere Kunden ⁵	Mio. m ³	11,3	11,7
Selbstverbrauch Trinkwasser	Mio. m ³	0,1	0,2
Kunden persönlich im Kundenzentrum beraten	Anzahl	9.308	20.262



UNSERE VERANTWORTUNG ALS REGIONALER ENERGIE- UND WASSERVERSORGER

Kennzahl	Einheit	2021	2020
Netzausbau			
Erweiterung Stromnetz	km	3,0	12,3
Eingebaute und ausgetauschte Stromzähler	Anzahl	4.767	2.626
Erweiterung Erdgasleitungen	km	0,1	- 0,2
Eingebaute oder ausgetauschte Erdgaszähler	Anzahl	1.784	3.186
Erweiterung der Trinkwasserleitungen	km	0,1	- 0,3
Eingebaute oder ausgetauschte Trinkwasserzähler	Anzahl	7.367	6.429
Erweiterung Fernwärmenetz	km	- 0,1	0,5
Eingebaute oder ausgetauschte Wärmezähler	Anzahl	1.422	1.256
Netzcharakteristik Strom			
Gesamte Netzlänge ⁶	km	1.547,0	1.544,0
Hochspannungsnetz (110 kV)	km	15,6	14,9
Mittelspannungsnetz (10-30 kV)	km	422,4	422,3
Niederspannungsnetz (0,4 kV) ⁶	km	1.109,0	1.106,8
Hausanschlüsse	Anzahl	30.129	30.090
Letztverbraucher	Anzahl	100.887	99.843
Netzcharakteristik Gas			
Gesamte Netzlänge ⁷	km	431,4	431,3
Hochdruckleitungen ⁶	km	51,7	51,2
Mitteldruckleitungen ⁶	km	43,5	43,5
Niederdruckleitungen ⁶	km	336,2	336,6
Niederdruck-Anschlussleitungen ⁸	km	219,5	219,5
Hausanschlüsse	Anzahl	22.274	22.251
Letztverbraucher	Anzahl	38.179	38.138

6 ohne Hausanschlussleitungen

7 Angaben wurden umgestellt auf Berechnung ohne HA

8 mit 1,5 m pro HA

Kennzahl	Einheit	2021	2020
Netzcharakteristik Wärme			
Gesamte Netzlänge	km	90,4	90,5
Wärmeübergabestationen	Anzahl	2.540	2.518
Mit Fernwärme versorgte Gebäude ⁹	Anzahl	3.432	3.398
Zähler	Anzahl	7.148	7.050
Netzcharakteristik Trinkwasser			
Gesamte Netzlänge	km	513,0	512,9
Hausanschlüsse	Anzahl	28.501	28.424
Zähler	Anzahl	48.622	48.470
Trinkwasserwerte			
Die aktuelle Trinkwasseranalyse veröffentlichen wir auf unserer Webseite: http://www.twl.de/de/Privatkunden/Trinkwasser/Trinkwasser-fuer-mehr-Lebensqualitaet.html			
Digitale Versorgung			
Kostenlose WLAN-Hotspots in Ludwigshafen		9	6

9 bezogen auf angeschlossene Gebäude

Die Netzanlagen sind Eigentum der TWL AG, werden jedoch von der TWL Netze GmbH gepachtet und eigenständig betrieben.

Die TWL Netze GmbH ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der TWL AG



UNSERE VERANTWORTUNG ALS AKTIVER MITGESTALTER DER ENERGIEWENDE

Kennzahl	Einheit	2021	2020
Mitgestaltung der Energiewende			
Installierte Leistung aus eigenen Windkraftanlagen ¹⁰	MW	20,19	20,19
Installierte Leistung aus eigenen Solarkraftanlagen ¹¹	kWp	1.267,52	1.267,52
Installierte Leistung aus eigenen BHKW	MW	1,85	1,85
Installierte Fernwärmeleistung des FHKW	MW	130,0	130,0
Installierte Fernwärmeleistung des FHW Pfingstweide	MW	24,0	24,0
Betreute dezentrale Energieerzeugungsanlagen	Anzahl	130	132
Gebaute oder modernisierte Energieerzeugungsanlagen	Anzahl	4	5
Installierte Ladepunkte in der Region Ludwigshafen	Anzahl	151	98
– davon in eigenem Betrieb	Anzahl	25	20
– an Kunden verkaufte Ladepunkte seit 2016	Anzahl	126	78

10 Angabe inkl. der Beteiligung an der Windpool GmbH & Co.KG

11 zusätzlich ist TWL mit 21,33 % am SKW Bardenup beteiligt

Kennzahl	Einheit	2021
TWL Strommix		
Anteil erneuerbarer Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	25,6
TWL Ökostrom Mix		
Anteil erneuerbarer Energien, finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	65,0
Anteil erneuerbarer Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	35,0
TWL Mix Sonstige Letztverbraucherprodukte		
Anteil erneuerbarer Energien, finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	65,0
Anteil erneuerbarer Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	0,7

UNSERE VERANTWORTUNG ALS PARTNER IN DER REGION

Kennzahl	Einheit	bis 30.09.2021	zum 31.12.2021	2020
Mitarbeiter				
Mitarbeiter TWL AG	Anzahl	686	452	694
– davon Auszubildende	Anzahl	78	21	81
Anteil Frauen und Männer				
Frauen	Prozent	30,9	40,3	30,4
Männer	Prozent	69,1	59,7	69,6
Durchschnittliches Lebensalter				
Frauen	Jahre	41,1	41,0	40,9
Männer	Jahre	42,3	45,9	42,1
Insgesamt	Jahre	41,9	44,0	41,7
Anteil Schwerbehinderter inkl. Gleichgestellter				
Anteil Frauen in Führungspositionen ¹²	Prozent	16,9	20,7	16,7
In Teilzeit arbeitende Mitarbeiter/innen	Anzahl	109	93	106
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit				
Personalzugänge	Anzahl	25	2	56
Personalabgänge	Anzahl	32	6	33
Austrittsgründe				
Arbeitnehmerkündigung	Anzahl	9	3	6
Arbeitgeberkündigung	Anzahl	2	0	3
Ende befristeter Verträge/ Ausbildungsverträge	Anzahl	6	3	5
Übergang in große Netzgesellschaft	Anzahl	0	230	
Natürliche Fluktuation	Anzahl	15	0	19
Unfallstatistik				
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	3	1	9
Ausfalltage durch meldepflichtige Arbeitsunfälle	Tage	95,0	8,0	187,0
Meldepflichtige Wegeunfälle	Anzahl	0	0	2
Ausfalltage durch meldepflichtige Wegeunfälle	Tage	0,0	0,0	18,0
Meldepflichtige Unfälle insgesamt	Anzahl	3	1	11
Ausfalltage durch meldepflichtige Unfälle insgesamt	Tage	95,0	8,0	205,0
100-Mann-Quote der meldepflichtigen Unfälle*	Anzahl	0,44	0,22	1,61

12 Zahlen beziehen sich auf die 1. bis 4. Führungsebene

*Im Jahresmittel 100-Mann-Quote = 0,38



BERICHTSPROFIL

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2021 von TWL orientiert sich an den 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, DNK, sowie einem ausgewählten Indikatorenset aus den Richtlinien der Global Reporting Initiative, GRI. Er gibt gemeinsam mit dem Geschäftsbericht 2021 einen Überblick über die Leistungen, Ergebnisse und Ziele des Unternehmens. Dabei wurden wirtschaftliche, branchenspezifische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte analog zu den vier Themenbereichen des DNK – Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft – berücksichtigt.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2021, auch die Kennzahlen beziehen sich auf diesen Zeitraum. TWL ist nicht zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes verpflichtet, es handelt sich um eine freiwillige Berichterstattung. Der vorliegende Bericht ist der sechste Nachhaltigkeitsbericht von TWL. Er bezieht sich analog zum Geschäftsbericht auf die TWL AG und zusätzlich in Teilen auf den TWL-Konzern. Es ist beabsichtigt, diesen Bericht in Zukunft jährlich zusammen mit dem Geschäftsbericht zu erstellen.

Die Inhalte dieses Berichts orientieren sich an den für uns festgelegten wesentlichen Bestandteilen unseres Nachhaltigkeits-

verständnisses und erheben keinen Anspruch auf eine vollständige Darstellung unserer Unternehmensleistungen. Nur die im Bericht aufgeführten Finanzdaten wurden durch Wirtschaftsprüfer geprüft. Derzeit ist nicht beabsichtigt, weitere Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts durch externe Dritte zertifizieren zu lassen.

Bei Rückfragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an die TWL Konzernkommunikation unter **konzernkommunikation@twl.de**.





IMPRESSUM:

Herausgeber:

TWL, Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG
Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
www.twl.de

Layout und Produktion:

pr/omotion GmbH, Hannover

Redaktion/Text:

TWL AG; Judith Wensky – Textpower, Mannheim

Fotografie:

Cover: Subbotina Anna/Shutterstock
Alexander Grüber: Seite N5, N6, N14, N18
Thomas Henne: Seite N8, N13, N15, N16, N17, N20, N24,
N30, N42, N44, N45/46, N47
istockphoto: Elenathewise: Seite N32
Lari Bat: Seite N28
SB: Seite N53
Publik: Seite N30
Dennis Rössling: Seite N19
Shutterstock: AmazeinDesign: Seite N1, N2, N12, N35
irin-k: Seite N0
TWL eigene: Seite N12, N21, N23, N27, N31, N34, N36,
N37, N38, N40, N41, N43

*Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Viele der in diesem Bericht verwendeten Bilder sind vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie entstanden. Während der Pandemie wurden die Fotos unter Einhaltung der zum Zeitpunkt der Aufnahme gültigen Hygieneschutzverordnung erstellt.



Industriestraße 3 | 67063 Ludwigshafen am Rhein
fon 0621-505 0 | fax 0621-505 3000
www.twl.de